Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

27.7.1890 (No. 174)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen, Reklamen und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 174. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 27. Juli 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Friedensschalmeien.

Einer jener Friedenskongresse, wie sie seit Jahren da und dort abgehalten werden, ging kürzlich wieder in London — zu Ende, wie alle andern. Stark besucht, wurden schöne Reden gehalten, des allerbreitesten der kommende Völkerfrühling an die Wand gezaubert und des Näheren ausgeführt, wie schön es doch sein werde, wenn alle Völkerfeindschaft ein Ende haben und alle Meinungsverschiedenheiten, statt durch einen blutigen Krieg, durch ein sanftes Schiedsgericht entschieden werden würden. Dann könnte die eiserne Waffenrüstung, welche ganz Europa schwer bedrückt und arg einengt, völlig abgelegt werden, viele Steuern und Abgaben würden schwinden, das wahrhaft goldene Zeitalter anbrechen. Wer wäre mit solchen Zukunftshoffnungen nicht einverstanden, wer schließt sich nicht solchen Wünschen an, die viel lieblicher klingen, als das dröhnende Programm aller Volksbeglücker? Die eifrigen Anhänger der internationalen Schiedsgerichte halten auch ihre Pläne für durchaus durchführbar, indem sie darauf hinweisen, daß der Krieg heute schon viel milder und menschlicher auftritt, als in früheren Jahren und erst recht in früheren Jahrhunderten; warum sollte man dann also nicht einen Schritt weiter gehen und den Krieg ganz aus der Welt zu schaffen vermögen?

Nur ein Umstand wird von den Rednern auf diesen Friedenskongressen außer Acht gelassen und dieser Umstand ist gerade die Hauptsache. Man meint, wenn internationale Schiedsgerichte eingerichtet wären, würden auch Völker und Regierungen damit einverstanden sein. Die Dinge liegen aber umgekehrt. Regierungen und Völker müssen zu allererst ihre ehrgeizigen Pläne und ihre Abneigung beseitigen, dann werden die Schiedsgerichte möglich. Wo ist aber der Apostel, welcher den Nationen den Geist der Eintracht, des Völkerfriedens einzuflößen versteht? Wir haben ihn nicht und er wird auch nicht kommen, denn jeder Staat in Europa hat heute gewisse Punkte, über welche er eine Entscheidung durch Schiedsgerichte nun und nimmer zulassen wird. Und gerade diese Punkte schaffen Kriegsrüstungen.

Fangen wir bei uns an: Kann die Besitzfrage von Elsaß-Lothringen noch durch ein Schiedsgericht nach französischen Wünschen entschieden werden? Nie und nimmer. Ebenso werden Frankreich und Italien die Herrschaft im Mittelländischen Meere nie einem Schiedsgericht unterstellen, England und Rußland werden die Theilung Centralasiens ebenso wenig einem Schiedsgericht unterstellen, wie Rußland und Oesterreich-Ungarn die Lösung der Orientfrage.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika, von woher die energischsten Friedensapostel kommen, haben bei dem Samoastreit und dem Zwist um den Panamakanal herzlich wenig von einer schiedsrichterlichen Entscheidung wissen wollen. Ueberall pocht man auf das Recht, und wenn auch häufig dies sogenannte Recht gerade das Gegentheil von dem bedeutet, was es sein soll, es gibt nationale Rechte, die auf nationaler Ehre beruhen, für welche ein Schiedsgericht kein endgiltiger Gerichtshof sein kann. Die Schiedsgerichte können immer nur für untergeordnete Fragen zur Anwendung gelangen und daß sie bei diesen recht viel nützen können, wer wollte das wohl bestreiten? Deutschland hat in den Kolonialstreitigkeiten wiederholt schiedsrichterliche Entscheidungen beantragt und angenommen, aber es steht auch damit ziemlich allein. Wie das starke England gegenüber dem kleinen und schwachen Portugal in dem Kolonialstreit um das Nyassagebiet aufgetreten, ist bekannt, und weiter ist es Thatsache, daß auch die Franzosen von Schiedsgerichten in der Praxis nichts wissen wollen, sondern einfach an dem, was sie wollen, festhalten. Unter solchen Verhältnissen wird man von Schiedsgerichten vorläufig nur wenig erwarten dürfen, die Idee begegnet noch nicht allgemeiner Anerkennung. So lange diese aber fehlt, sind alle praktischen Durchführungen unmöglich.

Eine geschichtliche Erinnerung.

Die „Hamburger Nachr." bringen in einer ihrer letzten Nummern folgendes Citat:

„Was dem großen Staatsmanne Freiherrn vom Stein nach seinem Rücktritt vom Amte widerfuhr, darüber berichtet Pertz Folgendes:

Die nächsten Tage, welche der Entfernung eines großen Ministers aus seinem Wirkungskreis folgen, sind für ihn und für seine bisherigen Untergebenen und amtlichen Freunde eine Zeit der Prüfung. Der Geist, welcher bisher Alles bewegte, dessen Rath und Entscheidung Jeder zu suchen beflissen war, findet sich in einen Zustand ungewohnter Unthätigkeit und Vereinsamung versetzt, dessen Druck nur durch das Greifen zu einer anderen würdigen Thätigkeit gehoben werden kann. Er sieht sich von den meisten seiner täglichen Genossen verlassen, die ihre amtliche Thätigkeit und Aufmerksamkeit seinem Nachfolger, wer er auch sei, zuwenden; es ist ungewöhnlich, wenn von dem eisernen Inventar der Gewalt sich Viele durch ihre eigene Gesinnung frei genug über die Rücksicht auf Vortheil und Gunst erhalten, nur des alten Führers Werth vor seinem Nachfolger nicht zu verläugnen; und die schlechtesten unter denen, welche der Macht am nächsten stehen, suchen sich dieser durch absichtliche Kälte gegen Alles und Jeden, der der niedergehenden Sonne angehört, zu empfehlen und sich damit für frühere Hingebung und Rücksicht, welche ihnen jetzt als ebenso viel verlorene Mühe erscheint, zu entschädigen. Ja, das Geschmeiß befällt den todtgeglaubten Löwen. Aber in solchen Augenblicken springt auch die Hülfe von den Herzen besserer Männer, welche durch den Abstand ihrer Stellung bisher keine Gelegenheit, sich auszusprechen, oder die sich in würdiger Selbstständigkeit von dem Mittelpunkte des Einflusses und des Genusses fern gehalten hatten; sie treten ungerufen hervor, und ihr Händedruck, die Thräne in ihrem Auge oder der ungestüme Strom ihres Gefühls sagen dem edlen Manne, daß er verstanden ist, daß Herzen für ihn schlagen, wo er es nie geahnt; sie geben ihm die Zuversicht, daß er nicht für lauter Undankbare oder Unwürdige gearbeitet hat. Auch Stein waren Auftritte dieser Art vorbehalten, sein Abgang schied die Gemüther noch schärfer als bisher; mehr als Einer von Denen, welche sich bisher seine Anhänger genannt, kehrten jetzt ihre wahre Natur hervor; man war um die Wette bemüht, wer zuerst von seinem Falle Nutzen ziehen könne, und ein widriges Schauspiel von Ränken, Leerheit, Doppelzüngigkeit und Böswilligkeit bot das Getreibe der höheren Hof- und Regierungsbeamten, wie es Scheffner in seinem Leben zu schildern scheint. Aber Stein war auch die reinste Belohnung beschieden, die allgemeine Trauer des Landes um ihn und die Liebe der Besten. Er spricht sich darüber gegen die Prinzessin Wilhelm aus, deren Theilnahme während des schweren Oktobers und Novembers ihn für immer zur innigsten Dankbarkeit verbunden hatte."

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Die Rückkehr des Kaisers.) Wie der „Reichsanzeiger" meldet, hat der Kaiser gestern Abend mit „Wacht" und „Irene" Molde verlassen, um nach Bergen zurückzugehen; er gedenkt von dort Samstag Mittag die Heimreise fortzusetzen.

— (Helgoland.) Der „Reichsanzeiger" bezeichnet die Meldung, daß nach erfolgter Uebernahme Helgolands das dortige Postamt der Hamburger Oberpostdirektion unterstellt werde, als unrichtig. Es seien keinerlei Bestimmungen hierüber getroffen.

— (Erinnerungsfeier.) Eine zwanzigjährige Erinnerungsfeier an den deutsch-französischen Krieg wird geplant. Man hat in erster Linie dabei eine Zusammenkunft aller Ritter des Eisernen Kreuzes für den 2. Sept., den Sedantag, geplant. Die Einladungen sollen an der Hand der militärbehördlichen Listen von Kämpfern, die mit dem Kreuze ausgezeichnet sind, erlassen werden, und man trägt sich mit der Hoffnung, daß die Inhaber, welche noch am Leben sind, ausnahmslos erscheinen werden.

— (Die Fleischpreise.) Der Landwirthschafts-Minister hat eine Untersuchung über die Ursachen der fortgesetzt hohen Fleischpreise angeordnet. Vom Zentralverein der verbündeten Landwirthe Schlesiens ist ein besonderes Gutachten eingefordert worden.

Eva's Roman.

Von H. Abt. (8

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und ehe ich mich's versah, war sie mir zu Füßen gesunken in der allerliebsten, ergreifendsten Attitüde, und da sie meine Hände nicht fand, — sie waren damals, kurz nach dem Schlaganfall, noch verkrüppelter als jetzt, — und auch meine Füße außer dem Bereich ihrer Lippen waren, küßte sie in ihrer Erregung meinen Fußsack und lispelte, natürlich thränenerstickt: ‚Tante, liebe, liebe Tante, sei gut mit mir! Ich will Dich lieb haben, so sehr, sehr lieb haben!' Bloß die unsichtbare Musik fehlte, um das Rührstück vollkommen zu machen. Nur fehlt mir leider jeglicher Geschmack für Melodramen, und wie die Naive bei meinem ersten Wort in die Höhe sprang und, vollkommen aus der Rolle gefallen, mich anstarrte, als fürchte sie, ich werde sie im nächsten Moment mit Haut und Haaren auffressen, — nun, wüthend genug war ich dazu, so wüthend, daß mich ein Krampf befiel, ohne den ich sie unfehlbar sofort wieder vor die Thür gesetzt hätte. Aber als sie mich unter den Krämpfen zucken sah, riskierte sie es, sich nochmals an mich heranzuwagen und — mit einem Wort, — die Hartwich, meine Kammerfrau, hatte ich tags zuvor weggejagt, weil sie seit meiner Krankheit impertinent und widerspenstig wurde; ich nahm die arme Waise unter der Bedingung, sie jederzeit beliebig fortschicken zu können, wenn ich so gewillt, an meine mütterliche Brust." Sie lachte boshaft belustigt auf.

„Armes, kleines Ding!" sagte Baron Wolf.

„Weißt Du, Tante," fuhr er gelassen fort, „es wäre geradezu abscheulich, wenn Du Eva geflissentlich malträtiertest."

„Ich sie malträtieren!" stöhnte die Gräfin, jetzt ganz im weinerlichen Tone einer alten Frau. „Sie, sie malträtiert mich immer, mit jedem Wort, mit jeder Bewegung."

„Empörend," sagte trocken der Baron. „Was thut sie eigentlich?"

„Dumm ist sie!" wimmerte die Gräfin. „Dummheit, hoffnungslose Dummheit ist ihr Laster! Und Langweiligkeit! Dabei die echte Nähmamsellennatur! Nicht die Spur aristokratischer Feinheit oder selbstbewußten Stolzes! Ja, voriges Jahr hat sie die Gemeinheit so weit getrieben, heimlich in der Nacht, während ich arglos schlief, für irgendein Geschäft zu arbeiten, für Geld zu arbeiten, eine Westerholm! Und eines Tages, da kam sie ganz vergnügt zu mir, mit einem — Zwanzigmarkschein, den sie verdient hatte und mir in die knappe Wirthschaftskasse legen wollte. Und wie ich, namenlos empört, den Schein in tausend Stücke zerfetzte, hatte sie noch die Unverschämtheit, zu weinen und den ganzen Tag herumzugehen wie eine beleidigte Unschuld."

„Armes Ding," sagte Baron Westerholm wieder. „Das Mädchen ist ja geradezu rührend!" sprang er nach einer Weile auf, als falle ihm das erst plötzlich ein.

„Rührend!" rief die Gräfin Besseritz, fast weinend vor Zorn und Ungeduld.

„Ich will nicht gerührt, — amüsiert will ich sein! — Ah — ich sterbe vor Langeweile," ächzte sie, völlig in ihrem Krankenstuhl zusammensinkend, die Augen geschlossen, das gelbe, eingefallene Gesicht eine vollkommene Todtenmaske. Dabei die dicke, schwere, heiße Luft; denn im Kamin brannte ein mächtiges Feuer, der starke Moschusduft, mit dem jedes der vielen Polstermöbel völlig imprägniert schien, und der noch widerlicher und unerträglicher gemacht wurde durch seine Vermischung mit einem scharfen, säuerlichen Medizingeruch.

„Der reine Höllenduft," murmelte Baron Westerholm, ein Fenster öffnend und mit tiefem Aufathmen den Kopf hinausstreckend.

„Willst Du mich morden?" schrillte die Stimme der Gräfin. „Schließe sofort das Fenster, Wolf, und zieh' die Gardine zu, fest, ganz dicht, das Licht macht mir Kopfschmerzen."

„Aber der Qualm und die Hitze hier sind ja geradezu zum Umkommen," wandte der Neffe ein.

„Hitze?!" kreischte die Gräfin Besseritz. „Kalt, entsetzlich kalt ist es hier! Schüre das Feuer, Wolf, lege Holz auf, mehr, immer mehr! Ich friere, friere, die Hände, die Füße, wie ein Eisstrom geht es mir durch den ganzen Körper. Lege noch mehr Feuer auf! Ich will warm werden! Und gieb mir dort noch die Pelzdecke. Ah — die Kälte, die fortwährende Kälte — und die Langeweile! Erzähle, Wolf! Viel, sehr viel, Amüsantes!"

(Fortsetzung folgt.)

— (Sozialistisches.) Die Gährung in der sozialistischen Presse dauert fort. Das sozialistische „Volksblatt" bespricht ein neulich durch die Blätter gegangenes Interview mit einem sozialistischen Führer und nennt dessen Aeußerungen über Singer 2c., vorausgesetzt, daß der Interviewer ihn nicht mißverstanden habe, „jesuitisch", „perfid" und „unqualifizirbar". Die sozialistische „Sächsische Arbeiterzeitung", die vom „Volksblatt" hart angegriffen worden war, erwidert mit dem Vorwurfe der „Gemeinheit und Verlogenheit" und stellt Enthüllungen in Aussicht. Die sozialistische „Magdeburger Volksstimme" endlich unterstützt die Dresdener Kollegin und wendet sich gegen das Ueberwuchern des Führereinflusses und gegen die Verwässerung der proletarischen Bewegung.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 25. Juli. (Sozialistisches.) Gegen den kürzlich in einer Versammlung verhafteten Drechsler Hildebrandt, der inzwischen wieder aus der Haft entlassen wurde, soll Anklage wegen Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen erhoben werden. Der Fall ist deshalb bemerkenswerth, weil er beweist, daß die preußische Regierung entschlossen ist, das gemeine Recht gegen sozialistische Ausschreitungen in verschärfter Weise anzuwenden.

Düsseldorf, 24. Juli. (Modernes Verbrecherthum.) Ein Einbrecher wählte in vergangener Nacht das Haus des Ersten Staatsanwalts zum Schauplatze seiner gesetzwidrigen Thätigkeit und brach daselbst in den Keller ein, wo er sich jedenfalls erst verborgen halten wollte, um später dann „aktiv" zu werden. Dem dort aufgestapelten Wein konnte der Dieb nicht widerstehen; er kostete von dem edlen Rebensaft so viel, daß er seiner Sinne und seiner Beine nicht mehr mächtig war und alle Vorsicht außer Acht lassend sich im Garten zum Schlaf niederlegte. Hier hätte man seine Anwesenheit vielleicht auch noch nicht bemerkt, wenn der Bezechte nicht durch ein weithin hörbares Schnarchen die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hätte. Man fand bei dem Einschleicher, der übrigens Morgens um 10 Uhr noch nicht vernehmungsfähig war, eine ganze Einbrecher-Ausrüstung.

Halle a. S., 25. Juli. (Die Halloren.) Heute erfolgte die Uebergabe der üblichen Geschenke anläßlich der Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II. und zum Gedächtniß Kaiser Friedrichs an die Halloren-Salzbrüderschaft durch den Berghauptmann Heydenrynsch in Anwesenheit des Ministers Wedell. Nach einer Ansprache des Berghauptmanns gelobte der Vorsteher Treue dem Regenten und übernahm die Geschenke, bestehend aus Fahnen, Pokal und einer Fuchsstute.

Spandau, 25. Juli. (Der Sommer 1890.) Im Kreise Osthavelland richtete ein heftiger Orkan gestern großen Schaden an; er zerstörte Häuser und eine Mühle und beschädigte eine Kirche. Die ganze Warthe entlang soll der Sturm fürchterlich gehaust haben. Die Stadt Neustadt wurde stark beschädigt.

Kreuznach, 24. Juli. (Großer Verlust.) Auf der Reise von Noveant über Metz, Saarbrücken, Kreuznach, Bingerbrück, Rüdesheim nach Wiesbaden ist einem Russen ein Portefeuille mit weit über 200,000 Francs abhanden gekommen. Geheimpolizisten sind zur Auffindung der Summe an den genannten Orten in Thätigkeit getreten. Große Belohnungen sind dem Wiederbringer des Portefeuilles zugesichert.

Oehringen, 24. Juli. (Schlangenfang in Deutschland.) Ein Bediensteter der gegenwärtig hier sich aufhaltenden Menagerie Kreibe sollte heute Nacht nach Schluß der Vorstellung eine Riesenschlange in warmer Milch baden, schlief aber bei diesem Geschäfte ein. Das Thier nahm Reißaus und konnte trotz angestrengtesten Suchens die ganze Nacht nicht gefunden werden. Erst heute Morgen um 6 Uhr fand man es im Fürstlichen Hofgarten. Nur wenige Stunden weiterer Freiheit hätten genügt, die prachtvolle Schlange erfrieren zu lassen, zumal sie auf ihrer Flucht die kalte Ohrn durchschwommen hatte.

Zürich, 25. Juli. (Explosion einer Pulverfabrik.) In Chur flog heute die Pulverfabrik auf. Der Pulvermüller Dosch ist schwer verwundet.

Schwyz, 23. Juli. Heute starb in St. Gallen an einem Schlagfluß Alt Nationalrath und Oberst Karl Benziger, gewesener Antheilhaber der bekannten Einsiedler Firma „Gebrüder Benziger".

Paris, 24. Juli. (Ueberlebt.) Frau Hayem, welche allein ihren Mann und ihre sechs Kinder überlebt hat, ist vollständig wieder hergestellt und wird das Krankenhaus in einigen Tagen verlassen. Sie ist sehr fromm und sieht in ihrer Rettung einen Fingerzeig des Himmels. Sie will durch ein gottesfürchtiges Leben die Schuld abbüßen, welche sie und ihre Familie durch ihre Selbstmordgedanken auf sich geladen habe. Der Pariser Gemeinderath beschloß in seiner gestrigen Sitzung, Frau Hayem eine Unterstützung von 500 Franken zu gewähren.

Badische Chronik.

* **Kehl,** 25. Juli. Der Vorstand der Expropriations-Kommission für den Eisenbahnbau macht bekannt, daß, nachdem die Vorarbeiten für die Ausführung der Bahnstrecke Kehl-Lichtenau im Wesentlichen beendigt und der Bahnkörper, sowie die Nebenanlagen in der Natur ausgesteckt und profilirt sind, nunmehr die Pläne für die genannte Bahnstrecke nebst den Verzeichnungen über die entstehenden Aenderungen an Wegen und Wasserläufen zu Jedermanns Einsicht auf den Rathhäusern der verschiedenen Gemeinden aufliegen.

♁ **Haslach,** 25. Juli. In dem benachbarten Mühlenbach brach gestern Morgen in dem Wohnhause des Landwirths M. Neumaier Feuer aus, welches bei dem windigen Wetter so rasch um sich griff, daß die alsbald zur Brandstätte geeilte Feuerwehr nicht mehr helfend eingreifen konnte. Nichts hat das wüthende Element geschont. Das ganze Gebäude sammt den Fahrnissen, darunter 4 dem Besitzer des Hauses gehörende Rinder und der Gemeindefarren wurden ein Raub der Flammen. Das Alles wäre noch zu verschmerzen, wenn nicht ein vier Jahre altes Kind in seiner Hilflosigkeit das Leben eingebüßt hätte. Die Feuersbrunst soll durch die Entzündung des Heues entstanden sein. Gebäudefünftel und Fahrnisse sind versichert.

* **Schliengen,** 25. Juli. Ein schwerer Unfall hat sich gestern Nachmittag in unserer Nähe zugetragen. Die Uebergangswärterin Gottlieb wurde, als sie kurz vor dem heranbrausenden Schnellzug, der um 1¼ Uhr hier durchfährt, die Geleise überschreiten wollte, um die Barriere zu schließen, von dem Zuge überfahren und getödtet.

* **Emmendingen,** 25. Juli. Letzten Dienstag wurde auf ergangene Einladung des Gemeinderaths im Gasthaus „zum Dreikönig" eine zahlreich besuchte Versammlung abgehalten, in welcher beschlossen wurde, im Laufe des Spätjahrs das 300jährige Stadtjubiläum in besonders feierlicher Weise zu feiern. Am 1. Januar d. Js. waren nämlich 300 Jahre verflossen, daß Markgraf Jakob III. von Baden und Hochberg dem Orte die Stadtrechte verliehen hat. Das Fest soll eine Ausdehnung über drei Tage nehmen, den Glanzpunkt desselben soll neben Bankett, Gottesdienst, Volksbelustigung 2c. ein womöglich historischer Festzug bilden, an dem sich hauptsächlich die Gewerke mit ihren Abzeichen, sowie die Schützengilde, deren Entstehen in die gleiche Zeit fällt, betheiligen wollen. Von Herrn Diaconus Maurer wird eine Festschrift verfaßt werden, die an alle Einwohner der Stadt vertheilt, aber auch an alle im Ausland wohnenden Emmendinger versandt werden wird. Einladungen sollen ergehen an das großh. Haus, an die Ministerien, die benachbarten Städte und die Orte des Amtsbezirks. Nach alledem zu schließen ist auf eine großartige Betheiligung seitens der hiesigen Einwohner, aber auch auf einen außerordentlich starken Zuzug von auswärtigen Gästen mit Sicherheit zu rechnen.

* **Freiburg,** 25. Juli. Der neuernannte Professor für deutsches Civilrecht, Herr Geh. Rath Dr. Gebhardt, hielt gestern in der Aula der Universität seine Antrittsrede. Das Thema bildete der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich, an dessen Ausarbeitung Herr Geh. Rath Gebhardt hervorragenden Antheil genommen hat. Dem feierlichen Akte wohnte S. K. H. der Erbgroßherzog an. — Bei der heutigen Stadtverordneten-Ersatzwahl wurden gewählt die Herren Seb. Dammert, Hauptlehrer, und Joh. Stoll, Landwirth (Haslach).

○ **Freiburg,** 26. Juli. Der hiesige Arbeiter-Bildungs-Verein hält am Sonntag den 27. Juli, Nachmittags 3 Uhr, auf Rommels Schlößchen unter Mitwirkung einer Abtheilung der hiesigen Regimentsmusik sein 29. Stiftungsfest ab, welches Abends mit einem Tanzkränzchen abschließt. Die Feste des Arbeiterbildungsvereins erfreuen sich stets zahlreicher Betheiligung der außerordentlichen Mitglieder und Freunde und verspricht das reiche Programm Allen einen schönen Nachmittag auf dem herrlichen Plätzchen zu bieten.

* **Schopfheim,** 25. Juli. Gestern wurde dahier unter Leitung des Herrn Heitzmann von Meßkirch, Revisor der Oberbad. Zuchtviehgenossenschaften die Staatsprämiirung von Rindvieh für den Prämiirungsbezirk links der Wiese vorgenommen. Vorgeführt wurden von 10 Besitzern 16 Farren des Simmenthaler und 2 Farren des Wälderschlages. Sämmtliche Thiere sind Eigenthum und in Selbstverwaltung der Gemeinden. Der Ernährungszustand und die Haltung der Thiere war ziemlich gut bis gut.

* **Waldshut,** 25. Juli. Ein sehr unliebsamer Gast, die Influenza, ist uns wieder recht bedenklich nahe gerückt. Kürzlich haben wir berichtet, daß diese Krankheit sich wieder im württembergischen Schwarzwald bemerkbar macht, allein in der Mauser'schen Gewehrfabrik zu Oberndorf gegen 70 Personen von derselben ergriffen waren. Heute haben wir leider zu berichten, daß die Influenza so ziemlich die ganze Bewohnerschaft von Schleitheim ergriffen hat, und auch in Stühlingen vielseitig über Unwohlsein geklagt wird, was man als Vorboten der unheimlichen Krankheit betrachtet, die übrigens dieses Mal weniger heftig auftritt, als im vergangenen Winter.

× **Heiligenberg,** 24. Juli. (Fremdenverkehr. — Saaten.) Das Leben und Treiben auf dem Berge wird ein immer regeres. Seit 3. d. Mts. hat der Fürst v. Fürstenberg seinen Sommeraufenthalt dahier genommen. Letzten Sonntag hatten die Hohen Herrschaften Besuch von dem Statthalter von Elsaß-Lothringen, dem Fürsten v. Hohenlohe und dessen Gemahlin, sowie dessen Sohn und Tochter. Gestern traf der Fürst Max und Gemahlin und zwei Grafen von Schönbrunn und heute der Herzog von Weimar zum Besuche ein. Anfangs des nächsten Monats soll die Kronprinzessin von Schweden mit den 3 Prinzen zum längerem Aufenthalt bei den fürstlichen Herrschaften eintreffen. Auch die Zahl der Kurgäste mehrt sich täglich, da sich das Wetter etwas gebessert. — Die Saaten stehen sehr schön und versprechen einen reichlichen Ertrag; doch dürfte die Ernte noch 14 Tage entfernt sein.

K. **Heiligenberg,** 24. Juli. Am 19. Juli d. J. fand in Pfullendorf freie Lehrerkonferenz statt. Auf der Tagesordnung standen 1) Vortrag des Herrn Kern-Heiligenberg: „Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte"; 2) Vortrag des Herrn Geiger-Röhrenbach: „Schulpolitische Reminescenzen"; 3) Wahl der Konferenzbeamten. Bei der Wahl wurde gewählt zum Vorsitzenden Herr Geiger-Röhrenbach, zum Schriftführer Herr Kern-Heiligenberg, zum Rechner und Bibliothekar Herr Beck-Pfullendorf und zum Gesangsdirigenten Herr Bausbach-Burgweiler. Erfreulich ist es, zu sagen, daß das Konferenzleben im Amtsbezirk Pfullendorf ein sehr reges ist, indem fast jeden Monat eine Versammlung stattfindet, die immer sehr zahlreich besucht ist.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat unterm 22. d. Mts. den Bezirksassistenzarzt Dr. Karl Wippermann in Neckarbischofsheim zum Bezirksarzt in St. Blasien ernannt.

Der Großherzog hat unterm 22. d. Mts. den Professor Oskar Kirchgeßner an dem Gymnasium zu Bruchsal in gleicher Eigenschaft an jenes zu Baden versetzt,

dem Lehramtspraktikanten Karl Seith an dem Gymnasium zu Karlsruhe unter Verleihung des Titels „Professor" eine etatmäßige Amtsstelle für wissenschaftlich gebildete Lehrer an dem Gymnasium in Bruchsal übertragen.

Der Großherzog hat unterm 5. d. Mts. dem Grenzaufseher Peter Stäuble in Sipplingen die silberne Verdienstmedaille verliehen.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordres vom 15. d. M. ist Folgendes bestimmt:

2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:

Musold, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrole des Landwehr-Bezirks 2 Berlin, als Reserveoffizier zum Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt.

5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113:

Frhr. v. Kirchbach, Hauptmann und Kompagniechef, dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt.

Barre, Premierlieutenant, zum Hauptmann und Kompagniechef befördert.

v. Davans, Premierlieutenant à la suite des Regiments unter Belassung in seinem Kommando als Erzieher bei der Hauptkadettenanstalt, in dasselbe wieder einrangirt.

6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114:

v. Pressentin, Hauptmann und Kompagniechef, der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt.

Clauß, Portepeefähnrich, zum Sekondelieutenant befördert.

1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20:

Frhr. v. Rotberg, Sekondelieutenant, zum Premierlieutenant befördert.

2. Badisches Dragoner-Regiment Nr. 21:

v. Bause, Oberst und Kommandeur, unter Stellung à la suite des Regiments, zum Kommandeur der 16. Kavallerie-Brigade —

v. Uslar, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Husaren-Regiments König Wilhelm I. (1. Rhein.) Nr. 7, zum Kommandeur obigen Regiments — ernannt.

Kurmärkisches Dragoner-Regiment Nr. 14:

Graf v. Hardenberg, Premierlieutenant, unter Beförderung zum Rittmeister und Eskadronchef, in das 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 versetzt.

2. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30:

Klose, pens. Stabstrompeter, das allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Bad. Train-Bataillon Nr. 14:

Everth, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrole des Landwehrbezirks Magdeburg, als Reserveoffizier zum Magdeburgischen Train-Bataillon Nr. 4 versetzt.

Landwehrbezirk Heidelberg:

v. Langsdorff, Vizefeldwebel, zum Sekondelieutenant der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots befördert.

Bauer, Sekondelieutenant der Reserve des 2. badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, als Reserveoffizier zum Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt.

Landwehrbezirk Karlsruhe:

Siegrist, Sekondelieutenant der Reserve des 5. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 113, als Reserveoffizier zum Inf.-Reg. Nr. 135 versetzt.

Frhr. v. Babo I., Premierlieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Landwehr-Bezirk Offenburg:

Bauer, Sekondelieutenant der Reserve des 5. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 113, als Reserve-Offizier zum Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt.

Landwehr-Bezirk Freiburg:

Alefeld, Oberstlieutenant z. D., zuletzt Major und Kommandeur des Landwehr-Bezirks Schlettstadt, mit seiner Pension und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87 mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, der Abschied bewilligt.

Landwehrbezirk Lörrach:

Junghanns, Sekondelieutenant von der Reserve des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, als Reserveoffizier zum Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt.

Landwehr-Bezirk Donaueschingen:

Klehe, Premier-Lieutenant von der Kavallerie 2. Aufgebots, zum Rittmeister, —

Dietsche, Secondelieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots, zum Premierlieutenant — befördert.

Landwehr-Bezirk Stockach:

v. Ruville und Schellhammer, Secondelieutenants von der Infanterie 1. Aufgebots, —

Aselmeyer, Secondelieutenant von der Reserve des Husaren-Regiments König Wilhelm I. (1. Rheinisches) Nr. 7, — zu Premierlieutenants befördert.

Landwehr-Bezirk Mülhausen, E.:

Naumann, Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier, erhält die Genehmigung zur Anlegung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens.

Eisenbahnwesen.

Aus der Perrot'schen Monatsschrift ist in verschiedene Zeitungen die Mittheilung übergegangen, „daß auf den bad. Bahnen nach amtlicher Ermittelung 52 pCt. des gesammten Personenverkehrs sich innerhalb der ersten 10 Km., also bis etwa zur zweiten Station abspielen und daß 75,9 pCt. des ganzen Personenverkehrs in Baden auf Entfernungen bis 20 Km. kommen.

Diese Mittheilung kann, wie der „Karlsr. Ztg." geschrieben wird, leicht zu der irrigen Auffassung führen, daß in Baden von allen Reisenden 52 pCt. nur auf Entfernungen bis 10 Km. und 75,9 pCt. nur auf Entfernungen bis 20 Km. kommen. Dem ist aber nicht so, da das statistische Material, welchem die Perrot'sche Mittheilung entnommen ist, ganz andere Verhältnisse darstellen soll. Dieses Material weist nach, welche Entfernungen überhaupt von Reisenden auf der bad. Bahn zurückgelegt worden sind, derart, daß in demselben selbst von großen Reisen nur eine ganz geringe Kilometerzahl enthalten ist, weil eben nur diese von der ganzen Reise auf die badische Bahn entfallen ist. Nicht nachgewiesen ist aber, in welchen Entfernungen sich die Reisen überhaupt vollziehen, und doch ist gerade dieses eines der Hauptmomente, auf welche es den Anhängern des Perrot'schen Zonentarifes ankommen muß.

Sodann ist zu beachten, daß in dem erwähnten statistischen Material auch der gerade auf kurze Entfernungen sich abwickelnde bedeutende Verkehr auf Arbeiterwochenkarten und Lokalzugsfahrscheine mitenthalten ist, welcher Verkehr, weil auf besonderen Einrichtungen und außerordentlich günstigen Tarifbestimmungen beruhend, erst losgetrennt werden muß, wenn zu Zwecken eines Zonentarifes ein richtiges Bild geschaffen werden soll.

Werden diese Punkte berücksichtigt, so ergibt sich, daß von allen Reisen nicht 75,9, sondern nur 70,9 pCt. auf Entfernungen bis zu 20 Km. einschließlich sich vollziehen.

Aber viel wichtiger als dieses ist für die Beurtheilung der Wirkung eines die weiteren Reisen begünstigenden Zonentarifes das Verhältniß, in welchem die Reisen innerhalb gewisser Zonen die gesammte Verkehrseinnahme beeinflussen. In dieser Beziehung möchte die Mittheilung aus der Perrot'schen Monatsschrift leicht zu der Meinung führen, daß wenn 75,9 Prozent des Gesammtverkehrs auf Entfernungen bis 20 Kilometer kommen, dieser Verkehr eben auch 75,9 Prozent der Gesammteinnahme einbringt, so daß hiernach die Einführung eines Zonentarifes, welcher weitere Reisen auf's äußerste verbilligt, als ein Wagniß für das finanzielle Erträgniß der Bahn keineswegs mehr erscheinen könne. Diese Auffassung würde natürlich eine durchaus irrige sein, da sie die hervorragende Wirkung der Entfernung einer Reise auf die Einnahmen einfach ignorirt. Nicht darauf kommt es an, in welchem Umfang die Reisen in verschiedenen Entfernungen gemacht werden, sondern darauf, in welchem Verhältniß die Verkehrseinnahme sich auf die Reisen verschiedener Entfernungen vertheilt; in dieser Hinsicht mag bemerkt werden, daß von der Gesammteinnahme des Personenverkehrs auf der badischen Bahn nur etwa 27½ Prozent, und wenn die auf den Arbeiter- und Lokalzugsverkehr entfallenden Einnahmen ausgeschieden werden, nur etwa 23½ Prozent auf die Reisen bis zu 20 Kilometer einschließlich entfallen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Juli.

* **Vom Hofe.** Gestern Mittag halb 2 Uhr ist die Herzogin von Genua von Konstanz abgereist. Der Großherzog und die Großherzogin hatten Höchstdieselbe bis Konstanz begleitet und kehrten hierauf nach Schloß Mainau zurück. Die Herzogin begibt sich auf einige Tage nach dem Oberengadin, zunächst nach St. Moritz, und reist dann über Maloja und Belaggio nach Strefa, Höchstihrer Besitzung am lago maggiore.

Schm. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 25. Juli.** Die nach dem Ortsbauplan auf dem Gelände des Hofküchegartens vor dem Durlacherthor anzulegenden Straßen erhalten folgende Namen: 1. verlängerte Kaiserstraße zwischen Durlacherthor- und Friedhofstraße den Namen Ludwig-Wilhelmstraße, 2. erste Zwischenstraße zwischen Durlacher-Allee und Karl-Wilhelmstraße den Namen Bertholdstraße, 3. zweite Zwischenstraße daselbst den Namen Bernhardtstraße.

Ein mit Maurermeister Christian Fleck abgeschlossener Vertrag, nach welchem der Genannte das in die Schwimmschulstraße fallende Gelände seines Anwesens unentgeldlich an die Stadtgemeinde abtritt, wogegen diese ihm das Recht gewährt, sein Haus an die städt. Kanalisation, Wasser- und Gasleitung anzuschließen, wird genehmigt.

Der für den botanischen Garten der technischen Hochschule bewilligte Beitrag für das laufende Jahr betragend 500 Mk. wird zur Zahlung angewiesen.

Folgende zu besetzende Stellen erhalten übertragen: Kanalmeisterstelle: Aufseher W. Diem in Straßburg; Straßenmeisterstelle: Feldwebel Friedrich Stöhr hier; Verbrauchssteuerkontroleurstelle: Feldwebel Friedr. Schneider hier; Dienerstelle am Realgymnasium: Mathias Löfle, Diener hier.

Nachbenannte Arbeiten und Lieferungen werden wie folgt vergeben: Herstellung von Gehwegen mit Asphaltbelag an das Baugeschäft von Adolf Meeß, Lieferung von Sandstein-Saumsteinen an Gebr. Kirchenbauer u. Daub, Maler- und Anstreicherarbeit in verschiedenen städt. Gebäuden an Wilh. Fritz, Wilh. Beck und Karl Dieber, Holzlieferung für die städt. Anstalten und Schulen an Friedrich Sieb von Bernbach und Gottfried Ganzhorn von Feldrennach, Magermilchlieferung für den Thiergarten an Milchkuranstaltsbesitzer Pfeiffer.

Bauarbeiten zur Erweiterung des Filialgaswerks und zwar: Steinhauerarbeit an Friedrich Frey, Zimmerarbeit an Fischer und Rausch, Schlosserarbeit an B. Mock, Glaserarbeit an K. Bäder, eiserne Dachkonstruktionstheile, eiserner Dachstuhl für das Retortenhaus und gußeiserne Säulen an Fabrikant Seneca, Profileisen- und Blechwaarenlieferung an Ettlinger und Wormser.

Dem städt. Archiv wurde von Frau Ingenieur Blum Wb. in Heidelberg eine ältere Photographie zum Geschenk gemacht, wofür gedankt wird.

* **Goldene Medaille.** Die Firma Wolff u. Sohn hier erhielt auf der in München stattgehabten Ausstellung von in's Friseur- und Perrückenmacherfach schlagenden gewerblichen Gegenständen gelegentlich des Kongresses deutscher Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung die goldene Medaille.

* **Legate.** Durch letztwillige Verfügung der Frau Hermine geb. v. Gulat-Wellenburg, Wittwe des verstorb. Herrn Geh. Raths Franz v. Pfeuffer, erhielt der Vincentiusverein ein Legat von 1000 M. und das Vincentiushaus ebenfalls 1000 M.

Temperenzversammlung. Die gestern Abend stattgehabte Temperenzversammlung war, wie vorauszusehen, sehr stark besucht; doch konnte Herr v. Knobbelsdorf, Oberstlieutenant a. D. aus Berlin, seinen sehr interessanten und ansprechenden Vortrag nicht zu Ende führen, ohne mehrfach von sozialdemokratischer Seite durch Zwischenrufe gestört zu werden. Obgleich keine Debatte beabsichtigt war, mußte doch dem Verlangen eines Herrn aus der Versammlung stattgegeben und ihm das Wort ertheilt werden. Derselbe suchte die Ausführungen seines Vorredners zu widerlegen und schob die Schuld an dem Elend der Arbeiter allein dem Kapital zu. Nach halbstündiger Rede wurde ihm das Wort entzogen und die Versammlung vom Vorsitzenden, Herrn Prediger Gebhard, geschlossen.

V **Ein seltener Genuß** wurde Donnerstag Abend den Besuchern des Rathskellers durch die oberbayrische Sängergesellschaft „Trinkl" bereitet. Dieselbe ist sichtlich bestrebt, dem Publikum durch die wohlklingenden Laute der Zither und die melodiereichen Gesänge nur das Beste zu bieten. Besonders hervorzuheben ist die klare und reine, für das Ohr so wohltönende Stimme der Sopranistin genannt „Krautl". Die Gesellschaft darf sich durch ihre Leistungen würdig an die Seite der hervorragendsten Unternehmen dieser Art stellen. Bei dem guten Stoff, der promptesten Bedienung und großer Aufmerksamkeit seitens des Gastgebers, gewürzt durch die Vorträge der Sängerin, verspricht der kommende Montag der Gesellschaft sowohl als dem Wirthe ein zahlreiches und dankbares Publikum.

○ **Einem „Historischen Militärkonzert"**, das Herr Musikdirektor Boettge mit seiner Kapelle im Parkhause in Bremen gegeben, widmet die „Weser-Zeitung" einen größeren Artikel, in welchem gesagt ist, daß die Badenser Gäste vor einer ebenso zahlreichen wie gewählten Zuhörerschaft spielten und daß die Erwartungen, welche man der eigenartigen Vorführung entgegenbrachte, in jeder Weise erfüllt wurden und daß die durchweg treffliche Ausführung sämmtlicher Nummern von dem lebhaftesten Beifall begleitet wurden. — Das „Düsseldorfer Volksblatt" berichtet, daß der große Garten der Tonhalle daselbst von Zuhörern dicht besetzt war und schließt seine eingehende, von Musikverständniß zeugende, anerkennende Kritik mit den Worten: Herr Kapellmeister Boettge führt den Taktstock mit gutem Verständnisse und mit aller Umsicht gegenüber seinen tüchtigen Kräften, welche ihm ersichtlich sehr anhängen und allen seinen Intentionen aufs Sorgfältigste nachkommen, wodurch die Erfolge der Kapelle stets gesichert sind.

§ **In Gr. Landesgewerbehalle** sind neu zugegangen: für die bleibende Sammlung: von Fräulein Clara Müller in Altchemnitz-Chemnitz: 1 Stopfmaschinchen, von R. Mayer in Karlsruhe: 10 Modelle für Ciseleure. Vorübergehend ausgestellt: von F. Laun in Villingen: 1 Luftdruckmeisel für Stein-, Metall- und Holzbearbeitung, von C. Schmidt in Karlsruhe: 1 Waschmaschine, von C. Biedermann in Karlsruhe: 1 geschnitzte Ornamentfüllung.

A. **Vereinsgeld.** Der hiesige Kaufmännische Verein „Merkur" hat an das Großh. Bezirksamt eine Eingabe gerichtet, dahin lautend, dasselbe möge dem hiesigen Lebensbedürfnißverein das Inkurssetzen von Blechmarken als Zahlungsmittel verbieten, indem solches viele Kaufleute und Gewerbetreibende schädige und außerdem mit verschiedenen polizeilichen Verordnungen nicht zu vereinbaren sei. In Preußen sei auf Grund des Münzgesetzes die Ausgabe von Marken oder Zeichen, welche nach ihrer Inschrift den Werth einer gangbaren Münze, oder das Versprechen des Werthes einer solchen Münze an den Inhaber enthalten, verboten; ebenso solche anzufertigen oder als Zahlungsmittel zu benutzen oder sonst in den Verkehr zu bringen. Bei hiesigen Geschäftsleuten circulirt gegenwärtig eine Liste, sich durch Namensunterschrift der Eingabe anzuschließen.

* **Hundstage.** Am Dienstag Abend, kurz vor 10 Uhr, begannen die Hundstage und dauern bis zum 23. August. Der Beginn dieser Zeit wird gekennzeichnet durch den Eintritt der Sonne in das Sternbild des Löwen. In den vier Wochen kann der Sommer noch recht viel einholen.

‡ **Entwendet** wurden einer hiesigen Wittwe ein Sparbuch über 1480 Mark und baares Geld von 10 M. Ein Schreiner ist als der That verdächtig in Haft genommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Gottfried Keller** hat zu seinem Haupterben den Hochschulfonds in Zürich eingesetzt. Die Stadtbibliothek erhält seine Büchersammlungen, seine Medaillen und Ehrengeschenke; die Hälfte des Reinvermögens soll dem eidgenössischen Winkelried-Fonds (für invalide Wehrmänner) zufallen.

* **Das Befinden Bauernfeld's,** welches schon eine erfreuliche Wendung zum Besseren nahm, hat sich im Laufe des Montag leider wieder etwas verschlimmert. Der kranke Dichter schläft sehr unruhig und beschäft sich in seinen Träumen unausgesetzt mit seinem neuen Lustspiel „Die Hitzköpfe".

* **Elektrische Kraftübertragung.** Eine großartige Anlage für elektrische Kraftübertragung beabsichtigt die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft auf der elektro-technischen Ausstellung in Frankfurt a. M. im Jahre 1891 vorzuführen. Dreihundert Pferdekräfte will man aus der Wasserkraft bei Lauffen, 175 Kilometer von Frankfurt entfernt, nach der Ausstellung übertragen, um sie dort zum Betriebe von Maschinen aller Art zu benutzen. Es ist dies ein Unternehmen, welches großes Aufsehen in der technischen Welt erregen wird, denn eine solche Fernleitung von mechanischer Energie ist früher noch nicht vorgeführt worden. Der praktische Beweis, daß sie möglich ist, wie ihn die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft mit großen Opfern führen will, wird für die Einführung der elektrischen Kraftübertragung von größter Bedeutung werden.

* **Zum Bau eines magnetischen Observatoriums** für die Universität Odessa hat der Kaiser von Rußland 40,000 Rubel angewiesen.

* **Die Meininger.** Eine größere Zahl Mitglieder des Meininger Hoftheaters ist nach Beendigung des letzten Gastspiels in Rußland entlassen worden. Hierdurch ist das Gerücht entstanden, daß die „Meininger" nunmehr das Reisen aufzugeben beabsichtigten. Dem ist aber nicht so. Wie das „B. T." hört, werden die Künstler schon im Herbst dieses Jahres eine neue Gastspielreise antreten, die sie zunächst nach Dresden und Hannover führen wird.

* **Goethe-Cyklus.** Im Wiener Burgtheater ist für nächsten Winter ein Goethe-Cyklus geplant. Es werden „Tasso", „Die natürliche Tochter", „Stella", „Der Groß-Kofta" und beide Theile des „Faust" für zwei Abende eingerichtet und neu einstudirt zur Darstellung gelangen.

Gerichtszeitung.

* **Die Strafkammersitzung Großh. Landgerichts Karlsruhe** vom 23. d. Mts. hatte folgendes Ergebniß: 1. Wegen Diebstahls wurden bestraft: Luise Erndtwein von Eggenstein mit 6 Wochen Gefängniß; Christine Bindschädel von Unteröwisheim mit 4 Monaten Gefängniß; Ludwig Knaebel von Mörsch mit 3 Wochen Gefängniß; Sixtus Bühler von Arzheim mit 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus. 2. Josef Schott von Obergrombach, früher Schuhmacher, z. Zt. Agent hier, wurde wegen Beleidigung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. 3. Gegen Karl Ehrgott Roeßger von Frankenau wurde wegen Beleidigung eine Haftstrafe von 4 Wochen ausgesprochen. 4. Die Verhandlung der Anklagesachen gegen Balthasar Vogel von Schiftung wegen Diebstahls und Beleidigung wurde vertagt. 5. Der Berufung des Josef Rothschild von Richen wegen Betrugs wurde stattgegeben und hiernach Rothschild von der erhobenen Anklage freigesprochen.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Stockach. Sonntag den 27. d. M., im Gasthaus zur Krone in Schwandorf landw. Besprechung über künstlichen Dünger und Bereitung des Obst- und Beerweins, eingeleitet durch einen Vortrag von Herrn Geh. Hofrath Dr. Neßler aus Karlsruhe.

Wertheim. Sonntag den 27. d. M., Nachm. 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Gamburg landw. Besprechung über: 1. Bau von Handelsgewächsen; 2. Anwendung von Hülfsdüngemitteln. Herr Landwirthschaftsinspektor Schmid von Tauberbischofsheim wird den einleitenden Vortrag halten.

Stockach. Montag den 28. d. M., in der Linde zu Bodman landw. Besprechung über Rebbehandlung und Bereitung des Obst- und Beerweins, mit einleitendem Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Dr. Neßler aus Karlsruhe.

Steißlingen. Dienstag den 29. d. M., Abends halb 8 Uhr, in noch zu bestimmendem Wirthshaus Besprechung über Obst- und Beerwein und Bekämpfung kleiner Feinde namentlich des Sauerwurms und der Acker- und Gartenschnecken, eingeleitet durch Herrn Geh. Hofrath Dr. Neßler aus Karlsruhe.

Wolfach. Sonntag den 3. August, Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zur Linde in Oberwolfach landw. Besprechung, bei welcher Herr Landwirthschaftsinspektor Magenau von Offenburg einen Vortrag über Düngerwesen halten wird.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Juli. Wie verlautet, trifft der Kaiser, von Bergen kommend, am 28. Juli in Wilhelmshaven ein, verbleibt daselbst bis zum 31. Juli an Bord des „Hohenzollern" und fährt am 1. August über Ostende nach England, von wo er am 11. August voraussichtlich in Berlin wieder eintrifft.

Spandau, 25. Juli. In dem benachbarten Dorfe Grünfeld wurde durch den Wirbelsturm bei dem gestrigen Gewitter ein großer Theil der Häuser abgedeckt, der Kirchthurm umgestürzt und die Mühle zerstört.

Wien, 25. Juli. Ein hiesiges Blatt meldet, Graf Alexander von Hartenau sei hier Nachts eingetroffen; seine Anwesenheit habe einen hochpolitischen Charakter, da die bulgarische Frage in ein ernstes Stadium eingetreten sei.

Wien, 25. Juli. Nach der „Polit. Korresp." steht es endgiltig fest, daß Caprivi den Kaiser Wilhelm nach Rußland begleiten werde. Kaiser Wilhelm werde am 17. August in Reval landen und von dort zu den Manövern bei Narva sich begeben.

Petersburg, 25. Juli. Der Korrespondent der „Nowoje Wremja" telegraphirt seinem Blatt vom 22. Juli, daß er in Friedrichsruh von Bismarck empfangen worden sei. Als seine Hauptaufgabe bezeichnete Bismarck, wie bereits erwähnt, seine Mitarbeit an der Festigung des Friedens. Zu einem russischen Kriege habe Deutschland keinen Grund. Ein solcher Krieg wäre zwecklos und ein Angriff Deutschlands undenkbar. Die nächste Gefahr drohe von den Sozialisten. Je später man Vorsichtsmaßnahmen treffe, desto blutiger sei das Ende.

Rom, 25. Juli. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Guatemala, den 23. Juli: Die Republik Guatemala hat heute der Republik San Salvador den Krieg erklärt

Paris, 25. Juli. Die von dem Heeresausschuß der Kammer beantragte Aenderung des Recrutirungsgesetzes geht dahin: in Friedenszeiten sind nach einjährigem aktiven Dienst auf ihr Ansuchen zu beurlauben; der älteste Bruder elternloser Geschwister, der einzige oder älteste Sohn bezw. Schwiegersohn oder Enkel einer Wittwe, eines erblindeten oder siebenzigjährigen Vaters, der einzige oder älteste Sohn einer Familie von mindestens sieben Kindern (falls der älteste Sohn erwerbsunfähig ist, so genießt der zweite Sohn den Dispens), endlich der ältere von zwei Brüdern, welche in demselben Jahre gestellungspflichtig sind.

Paris, 25. Juli. Dem „Matin" zufolge stände der Abschluß der englisch-französischen Verhandlungen wegen der Entschädigung für Sansibar nahe bevor.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Paris, 25. Juli. **Der Abschluß der Unterhandlungen bezüglich der Schadloshaltung Frankreichs für die anglo-deutsche Konvention ist gesichert und unmittelbar bevorstehend. England anerkennt formell das Protektorat Frankreichs über Madagaskar mit allen daraus resultirenden Konsequenzen und gesteht Frankreich volle Aktionsfreiheit zwischen Algerien und Senegal bis zum Tohadsee.**

Barcelona, 25. Juli. **Die Agitation unter den Arbeitern Cataloniens dauert an, wenngleich französische Berichte die Gefahr offenbar übertreiben. Die Handelskammer fordert von dem Generalgouverneur die Einstellung der entlassenen Arbeiter in anderen Fabriken, die sich dem Fabrikring nicht angeschlossen hätten. Die weitaus größte Zahl der Fabriken Cataloniens sind geschlossen. In den zahlreich gestern Abend abgehaltenen Massenversammlungen war die Haltung der Arbeiter eine besonnene und die Führer forderten zur Ruhe auf. Trotzdem mußte die Gendarmerie größere Ansammlungen auseinander treiben, wobei verschiedene Verhaftungen vorkamen. Sämmtliche Versammlungen beschlossen, die Arbeit so lange nicht wieder aufzunehmen, bis die Arbeitgeber die abgeschlossenen Kontrakte achten und die grundlos entlassenen Arbeiter wieder einstellen würden. In Valenzia und Malaga blieb es bisher bei friedlichen Straßendemonstrationen. Die Bevölkerung nimmt energisch Partei für die Ausständischen, die zahlreiche Unterstützungen empfangen. Die Besatzung Barcelonas wurde bedeutend verstärkt; die Hauptpunkte der Stadt sind militärisch besetzt. Sollte die öffentliche Ruhe und Ordnung heute nicht besser gesichert erscheinen, so wird der Belagerungszustand über Catalonien verhängt werden.**

London, 25. Juli. **Großes Aufsehen erregt in parlamentarischen Kreisen das Vorgehen der Regierung, welche die Ratifikation der Cession Helgolands mittelst einer Bill im Parlamente versucht. Dieses Vorgehen schafft einen gefährlichen Präcedenzfall, mittels dessen das Parlament die Prärrogative der Krone einfach bei Seite schieben und dem Oberhause die Kontrolle des auswärt. Amtes übertragen kann. — Das Schiff „Manhattann" lief gestern Abend in Dover mit der geretteten Mannschaft des auf offener See verbrannten Dampfers „Egyptian" ein. Die 95 Leute wurden von dem deutschen Schiffe „Gustav Oskar" in dem Augenblick gerettet, als das ganze Schiff bereits brannte. 680 Stück Großvieh verbrannte lebendig. „Oskar" übergab die Leute an „Manhattann". Der Kapitän trägt schwere Brandwunden. Das Feuer brach am 17. ds. Mts. aus.**

London, 26. Juli. (Ankunft 7 Uhr.) **Das Unterhaus nahm die Helgolandbill in zweiter Lesung mit 209 gegen 61 an. Dagegen stimmten die Parnelliten und einige Radikale.**

London, 26. Juli. (Ankunft 10 Uhr 15 Min.) **Der „Standard" meldet aus Petersburg, während Kaiser Wilhelms Besuch in Kopenhagen und Christiana seien wichtige politische Kombinationen erörtert, die alle Idee eines, Großskandinavien umfassenden Schweden, Dänemark, Norwegen und die früheren schwedischen Provinzen Finnlands berührt worden; deßhalb sei der Entschluß des Czaren, Kopenhagen nicht zu besuchen, bedeutsam.**

Belgrad, 26. Juli. (Ankunft 9 Uhr 50 Min.) **Es verlautet, der Sultan habe in Folge Einspruch Serbiens, Rußlands und Griechenlands die Ernennung bulgarischer Bischöfe in Macedonien verschoben.**

Familiennachrichten.

Eheaufgebote: 22. Juli. Franz Kipphan von Mosbach, Schlosser hier, mit Anna Schaßner von Mosbach. — Karl Speier von Reicholzheim, Maschinenarbeiter hier, mit Wilhelmine Wagner von Neunkirchen. 23. Gottlieb Frey von Pfalzgrafenweiler, Lackier hier, mit Karoline Huber von Schwabbach. — Jakob Fundis von Sulzfeld, Schmied hier, mit Pauline Lehmann von hier. 24. Emil Allmendinger von Neuenbürg, Gypsermeister hier, mit Josephine Hemberger von hier. — Valentin Köpp von Rheinzabern, Taglöhner hier, mit Katharina Hagel von Balg. — Karl Heinz von hier, Seifenfabrikant hier, mit Eugenie Spohn von Durlach. — Eugen Klemm von Neumarkt, Handschuhmacher hier, mit Pauline Zickel von Wöffingen. 25. August Tröndle von Kiesenbach, Heizer hier, mit Maria Schwärzel von Kürzell.

Todesfälle: 23. Juli. Elisabeth, alt 1 Monat 25 Tage, Vater Josef Winterfinger, Schlosser. — Anna, alt 3 Jahre, Vater Georg Keitel, Maurer. — Luise Beyer, alt 80 Jahre, Wittwe des Schmiedmeisters Heinrich Beyer. — Heinrich Haaga, Wirth, ein Ehemann, alt 38 Jahre. 24. Karoline de Temple, Privatiere, ledig, alt 28 Jahre. — Emil, alt 4 Monate 3 Tage, Vater Gustav Trapp, Schlosser.

Auswärtige Todesfälle:

Freiburg, 24. Juli. Ed. Kuenzer, Privat, 66¾ Jahr alt.
Offenburg, 24. Juli. Wilhelm Kaefer sen.
Ettlingen, 21. Juli. Theresia Jung, 38 Jahr alt.

Briefkasten der Redaktion.

H. B. in E. Ist uns nicht bekannt und konnte auch durch Nachfrage nicht ermittelt werden. — Frankfurter Pferdemarktloose sind gegen Einsendung von 3 M. 10 Pfg. durch die Exped. der „Bad. Presse" zu beziehen.

Eingesandt.

Die „Badische Landeszeitung" bespricht in ihrer Donnerstags-Nummer die Lage in Oesterreich. Man findet in diesem Artikel zahlreiche, bis jetzt ganz unbekannte Einzelheiten. Abgesehen davon, daß sie den Renegaten Heinrich zum Professor ernannt, — der arme, jetzt so angegriffene Herr wird ihr dafür sehr dankbar sein — macht sie die merkwürdige Entdeckung, daß die Deutschen aus dem österreichischen Abgeordnetenhause ausgetreten seien und sie erst der böhmische Ausgleich bewogen hätte, an den Berathungen des Hauses wieder Theil zu nehmen. Daß sie dabei nicht stehen bleibt, sondern gleich mit kühnem Griffe die gesammten Berathungen über den genannten Ausgleich in das Abgeordnetenhaus verlegt, ist selbstverständlich. Einen böhmischen Landtag scheint es für die genannte Zeitung nicht zu geben.

Vielleicht ist dem Verfasser des Artikels ein Blick in die Zukunft vergönnt, bis jetzt aber hat die zentralistische Idee in Oesterreich noch keine solchen Fortschritte gemacht, daß die gesammte Gesetzgebung in den Reichsrath verlegt wird. — Der betreffende Herr wird daher gut daran thun, falls er wieder einmal die Absicht hat, über österreichische Zustände zu schreiben, in die letzten Nummern einer beliebigen österreichischen Zeitung Einsicht zu nehmen.

O. D.

Kursblatt der „Badischen Presse" vom 25. Juli 1890.

Frankfurter Bank 4%.
Reichsbank 4%.

Prämien-Erklärung 30. Juli
Ultimo 31. Juli

Staatspapiere.	
4% Deutsche Reichs-A.	107.10
3½ „ „ „	100.20
4 Preußen Consols	106.50
3½ „ „	100.10
3½ Frankf. Stadt-Anl.	99.30
3½ Stadt Bockenheim	—.—
4% Bayr. Obligationen	106.10
4 Wrttb. Obl. v. 75/80	—.—
4 do. v. 81/83	104.80
4 do. v. 1885	105.80
4 Badische Oblig. 1886	106.50
4 dto. M.	103.95
4 Gr. Hess. „	105.30
3 Sächsische Rente	92.30
4 Oesterr. Goldcente	95.60
4⅕ „ Silberrente	78.80
4⅕ „ Pap.(Mai) „	77.60
4 „ Papier-Rente „	88.80
5 Ung. Gold-R. p. cpt.	89 90
4½ do. Invest. Anl.	—.—
5 do. Papier Rente	87.90
5 Italiener Rente	94.60
3 do. staatsg. Eisenb.	57.60
5 Russ Gold-Rente	109.40
5 do. II. Ort. p. ult	75.20
4½ do. Consols. v. 1875	102.10
5 do. Anl. v. 1880 p. ult.	97.—
4 do. Gold-Anl. v. 1889	—.—
4 do. stfr. kons. E.-A	97.60
5 Serb. Rente	86.20
5 do. Eisenbahn	89.10
5 Ottom. Zoll	91.10
4 Spanier	76.—
1 Türken conv.	24.25
5 Egypter unif. p. ult.	97.50
5 do. privil.	93.30
4½ do. v. 1888	—.—
3 Portugiesen	62.80
4½ do.	94.10
6 Mexicaner	95.10
3½ Norweger v. 1886	—.—
3½ Schweden	97.40
3 do. v. 1888	87.90
5 Argent. Gold-Anl.	82.70
4½ innere Gold-A. v. 88	73.—

Eisenbahn-Aktien.	
4 Hessische Ludwigsb.	119.10
4 Bexbacher	229.10
4 Lübeck-Büchener	168.40
4 Marienburg Mw.	64.40
4 Mecklb. Friedr.-Fr.	—.—
4 Werra-Bahn	82.60
Unter-Elbe A.	109.70
5 Albrecht	70.½
5 Alföld-Fium.	177.¾
5 Böhm. Nordbahn	193.⅜
5 do. Westbahn	299.¼
5 Buschth. Lit. B.	405.¾
5 Donau-Drau	175.¾
4 Dux-Bodenb.	465.—
5 Gal. Karl-L. p. ult.	178.—
5 Graz-Köflach	223.—
5 Oesterr. Franz-Stb.	206.¾
„ Lokalbahn	134.¾
„ Südbahn	120.¼
„ Nordwest	187.½
„ Elbthal	208.—
4 Raab-Oedenburg	57.¾
4½ Reich.-Pardub.	152.¾
5 Ung.-Gal. I.	172.⅞
4 Bern-Jura Fr.	—.—
4 Gotthardtbahn „	164.—
4 Schweiz. Centr. „	149.20
4 „ Nord-Ost „	142.40
4 Verein. Schw.-B.	119.—
4 Mittelmeer Lire	114.—
4½ Sicilianische	—.—
5 Westsicilianische	72.50

Prioritäten.	
4 Böhm. West Gold Mk.	104.—
4 Elisabeth-Pr. stpfl. Mk.	—.—
4 „ „ stfr. Mk.	101.50
4 Franz-Jos. Silb. ö. W.	—.—
5 Oest. Süd-L. fl. Pr.	105.—
3 „ „ „ Fr.	66 40
5 „ Ung. Staatsb. fl.	107.60
4 „ „ „ M.	101.10
3 „ „ I-VIIIE. Fr.	84.20
4 Prag-Duxer M.	101 60
3 Raab-Oedenbg. „	69.30
4 Rudolf Silb. ö. W. fl.	85.20
4 Gotthard „	103.20
3 Ital. gar. Eis. Fr.	58 10
3 Livorneser Lire	64.90
3 Südital. E.-B. „	62.20
5 Toscan. Centr. „	103.30

4 Atlantic & Pacific D.	78.—
5 Chicago-Milw. „	105.70
6 Central Pacific „	110.40
6 Southern Pac. „	111.60
6 Missouri Pacific „	108.20
Denver u. Rio Gr. „	115.40

Pfandbriefe.	
4 Frankf. Hyp.-Bk. M.	100.70
4 Fr. Hyp.-Cr.-V.	101.70
4 Nass. Lds.-Bk.	102.50
3½ Nass. Lds.-Bk.	100.10
4 Rhein. Hyp.-B.	100.60
4 Südd. Bod.-Cr.	101.30
5 Ital. Imm.-Ges. Lire	—.—
4 Schwedische	101.20

Anlehens-Loose.	
3½ Köln-Mindener	138.30
4 Bayer. Prämien	144.20
4 Badische Prämien	140.—
3 Oldenb. 40 Thl.	130.80
4 St. Raab-Grazer	106.40
Braunschw. Thlr. 20	105.—
Kurhessische Thlr. 40	—.—
5 Oestr. v. 1860 ö. W.	126.70
do. Credit v. 1858	—.—
do. v. 1864	314.60
Ung. Staats. fl. 100	254.40
5 Don. Reg. ö. W. fl. 100	—.—
3 Holl. Komm. fl. 100	—.—
3 Madrider Fr. 100	58.20
Türken Fr. 400 i. Kp.	25.20
Freiburger Fr. 15	30.40
Genua L. 150	124.90
Mailänder Fr. 45	41.80
dto. Fr. 10	17.80
Meininger fl. 7	27.20
4 do. Pr.-Pfandbr.	132.80
Neuchateler Fr. 10	—.—
Schwedische Thlr. 10	80.60
Venetianer Lire 30	30.60
Gräfl. Pappenh. fl. 7	24.80
Bari Fr. 100	62.—
Barletta Fr. 100	42.—

Wechsel. Kurze Sicht.	
2½ Amsterdam fl. 100	168.90
2½ Antw.-Brüssel	80 90
4½ Italien „ 100	79.80
3½ London Lire 1	20.415
3 Paris Fr. 100	80.80
2½ Schwz. Bkpl. „ 100	80.75
4 Wien fl. 100	176.—

Geld-Sorten.	
Dukaten	9.60
20-Fr.-Stücke	16.22
Engl. Sovereigns	20.39
Russ. Imperials	16.70
Dollars in Gold	4.20

Das Stellenbüreau
für Kellner, Köchinnen, Portiers Diener, Kutscher, Haushälterinnen, Büffetdamen, Zimmermädchen, Kellnerinnen und Hausmädchen empfiehlt und placirt 6977
Ch. Philipp, Vermittlungsbüreau, Kaiserstraße 11 im 2. Stock.

Filiale,
gleich welcher Branche, wird sofort zu übernehmen gesucht, oder auch Stelle als Kassirerin oder Ladnerin. Gefl. Offerten unter Nr. 7244 an die Expedition ds. Bl.

Interess., wertv. u. nützl. Buch (8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan.
Vorsicht mit der Liebe.
Regeln und Heilverfahren, welches einen **Erfolg ohne gleichen** erreicht.
Gegen Einsendung von 2 Mk. auch in Marken.
Verlag: Flam, Zürich, Badenerstraße 20. 7105

Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk.=Mkn. Z. v. **Kindersegen** Wichtig für z. w. Jedermann. **Literaturbüreau Dr. 8, Gotha.** 6788

Ein Herr
sucht freundschaftlichen Verkehr mit einer jungen hübschen Dame, auch Wittwe. Verehelichung nicht ausgeschlossen. Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter Nr. 7215 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gasthaus- od. Restaurant-Gesuch.
Auf sofort oder 1. August sucht ein auswärtiger tüchtiger, kautionsfähiger Wirth eine gangbare Wirthschaft zu übernehmen. 7092
Offerten unter Chiffre M. W. beliebe man bei Unterzeichnetem abzugeben.
M. Weick, Commissionsgeschäft, Zähringerstraße 76.

Bitte zu lesen!
Ich zahle den reellen Werth für abgelegte Herrenkleider, Uniformen, Livreen, Militäreffekten, Stiefel, Gold- und Silberborden, alte Möbel, Betten, Akten, Geschäftsbücher nebst Briefe, unter Garantie des sofortigen Einstampfens, Zeitungen und alte Bücher, altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, nebst Reit-, Fahr- und Stallrequisiten u. s. w. 7273
W. Landauer, Erbprinzenstr. 34.

Ein stud. Techniker
möchte während der Ferien Stunden über Mathem. geben. Offerten sind unter Nr. 7214 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Sehr hoher Verdienst!
In allen größeren Orten werden tüchtige Leute f. d. Verkauf v. Flaschenweinen, Liqueuren 2c. v. ein. bedeut. Hause sofort gesucht. — Offerten unt. Nr. 7265 an die Exped. der „Bad. Presse".

Häuser, Villen, Güter, Hotels Restaurants, Mühlen, Bäckereien, Geschäftshäuser und Liegenschaften aller Art sind zu verkaufen durch (3804
J. Müller, Agentur „Germania" Schützenstraße 4, **Karlsruhe.**

Eine gut eingerichtete Conditorei
ist um den billigen aber festen Preis von Mk. 2500.— sofort **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 7213 sind in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Zu verkaufen
8 schöne Fenster, davon sind 4 Stück komplett mit Steingestelle, Rollläden sammt Verkleidung, **1 hohe Flügelthür, 1 Salz- und 1 Mehlkasten.** Bahnhofstr. 4. (7258

Bäckerei-Verkauf.
Eine seit Jahren bestehende, gut eingerichtete Bäckerei mit guter Kundschaft ist wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig. Näheres ertheilt **Ad. Kast,** Waldstraße 29, 2. Stock, **Karlsruhe.** (7264

Bäckerei-Verkauf.
Eine nachweisbar gut gehende und flott eingerichtete Bäckerei in einem größeren frequenten Landorte, in bester Lage und guter Kundschaft, ist zu verkaufen.
Näheres durch **J. Müller,** Schützenstraße 4, **Karlsruhe.** 7249

Metzgerei
Eine gangbare Metzgerei, in der Altstadt gelegen, in welcher schon Jahre lang ein Geschäft betrieben wurde, ist anderweitigen Unternehmungen halber, auf Oktober zu verpachten eventuell zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. 7115 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bekanntmachung.

Nr. 12866 Die Vornahme einer Finanz-Assistenten-Prüfung betr.

Die Finanz-Assistenten-Prüfung für 1890 wird am 22. September beginnen.

Dies wird unter Bezug auf § 4 ff. der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 22. Oktober 1881 (Ges.- u. V.-Bl. S. 265) mit dem Anfügen verkündet, daß diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, ihre Anmeldungen unter Anschluß der Zeugnisse in Bälde anher einzureichen haben.

Finanzgehilfen, welche in der französischen Sprache geprüft zu werden wünschen, haben dies in der Anmeldung ausdrücklich anzugeben.

Karlsruhe, den 16. Juli 1890.

Steuerdirektion.
Glockner. (7248

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die dem **Blechner Rudolf Rapp jun.** hier eigenthümlich zugehörigen Liegenschaften, Gemarkung Karlsruhe, nämlich:

A.

Das in der **verlängerten Karlstraße** dahier unter **Nr. 69 b**, beiderseits neben Fabrikant Karl Schmieder gelegene **vierstöckige Wohnhaus** mit Seitenbau sammt der sonstigen liegenschaftlichen Zugehör einschließlich des Grund und Bodens, tax. 75 000 M.

B.

Das in der **Kurvenstraße** dahier unter **Nr. 12 (früher Nr. 25)**, neben Kaufmann Johann Jakob Trotter und in der **Karlstraße** neben Kohlenhändler Schmeiser gelegene **vierstöckige Eckhaus** sammt aller liegenschaftlichen Zugehör einschließlich des Grund und Bodens, tax. 43 000 M.

C.

Das in der **Schwanenstraße** dahier unter **Nr. 23**, einerseits neben sich selbst (D) anderseits neben Fabrikschmied Johann Weber Wwe. gelegene **Anwesen** sammt aller liegenschaftlicher Zugehör, einschließlich des Grund und Bodens, tax. 3800 M.

D.

Das in der **Schwanenstraße** dahier unter **Nr. 21**, einerseits neben Zimmermeister A. Meeß, anderseits neben sich selbst (C) gelegene **Anwesen** sammt aller liegenschaftlicher Zugehör, einschließlich des Grund und Bodens, tax. 4900 M.

E.

822 qm Gelände an der sog. projektirten Straße im **Gewann Busch**, einerseits neben Kaufmann Heinrich van Venrooy, anderseits neben Wirth Andreas Wolfert gelegen, Sit.-Plan beim Grundbuch mit Nr. 3 bezeichnet, tax. 3000 M.

F.

Ca. 504 qm Gelände in der Verlängerung der **Südendstraße**, einerseits neben sich selbst (G) anderseits neben Kaufmann Nathan Homburger gelegen, tax. 1500 M.

G.

Ca. 502 qm Gelände in der Verlängerung der **Südendstraße**, einerseits neben sich selbst (F) anderseits neben Kaufmann Max van Venrooy gelegen, tax. 1500 M.

am

Montag, den 28. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Zimmer Nr. 34 des Rathhauses hier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist oder mehr geboten wird.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können in meinem Geschäftszimmer, Kaiserstraße Nr. 193 hier eingesehen werden.

Karlsruhe, am 20. Juni 1890.

Großh. Notar
Ott. (6769

Zu verkaufen:

Chiffonnieres, ein- und zweithürige Kästen, Küchenschränke, Kommoden mit 3 und 4 Schubladen, Wasch-, Nacht-, Oval- und verschiedene Tische, halbfranzösische und Mainzer Bettladen, Stroh-, Haar- und Seegrasmatratzen von 10 M. an, Federnroste, Stroh-, Rohr- und Bretterstühle, Küchenhockerle, Fußschemel, 2 polirte Weißzeug- oder Bücherkästen, große und kleine Spiegel, Kanapees, 2 Mehlkästen; gebrauchte Gegenstände: 1 polirter zweithüriger Kasten, 1 großer Glasaufsatz mit 4 Schäften, 1 Kästchen mit 15 Schubladen, passend für jedes Geschäft, 1 Nachtstuhlhockerle. Sämmtliche Gegenstände werden billigen Preises verkauft. 7128

Friederike Kiefer, Waldstr. 22.

Heute Samstag Abend bei **Schrempp**, Waldstr. (7243

Musik-Verein Karlsruhe.

Samstag, den 26. Juli,
Abends 8 Uhr,
im reservirten Garten des **Café Nowack** (bei ungünstiger Witterung im untern Saale):

Abend-Unterhaltung.

Der Kontrole wegen bitten wir unsere geehrten Mitglieder, am Eingang die Mitgliedkarten vorzuzeigen.

Das Einführen ist gestattet.

7138) **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Samstag den 26. d. M.
Abends halb 9 Uhr

Probe.

7270) **Der Vorstand.**

Gesangverein „Fidelia".

Samstag Abend 9 Uhr:

Probe.

7174) **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

Heute Samstag, den 26. d. M., Abends halb 9 Uhr:

Gesang-Probe.

Nach derselben: **Besprechung über den Sänger-Ausflug.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet

7274 **Der Vorstand.**

Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!

Wir bringen hiermit unsern Mitgliedern zur Kenntniß, daß am

Sonntag den 27. d. Mts.

im Kaisergarten ein Gartenfest des Gesangvereins „Concordia" stattfindet, wozu unsere Mitglieder nebst Familienangehörige auf's freundlichste eingeladen sind und bitten wir um zahlreiche Betheiligung.

7271) **Der Turnrath.**

Karlsruher
Ruder-Gesellschaft.

Samstag den 26. Juli,
Abends 9 Uhr:

Vereins-Abend.

Um gefl. zahlreiches Erscheinen im Lokal (Hotel Tannhäuser) wird freundl. ersucht.

7266) **Der Vorstand.**

Wohnungs-Veränderung.

Mein Zahn-Atelier für Operative und technische Zahnheilkunde befindet sich (7199

Lammstraße 5, 3. St.

Jean Eckert.

Patente

Ausarbeitung u. Nachsuchung
für Deutschl. excl. Einreichungsgebühr v. M. 40 an besorgt gewissenhaft das **Techn. Bureau f. d. Einrichtg. industr. Anlagen** von 7210

C. Kleyer, Ing., Karlsruhe.

Warmen
Zwiebelkuchen

empfiehlt (7240
Sonntag, von halb 10 Uhr ab
die
Hofbäckerei
Leop. Wilser,
Amalienstraße 3.

Alte Kartoffel,

ca. 40 Zentner, auch in kleineren Parthien, **zu kaufen gesucht.**

Gefl. Offerten unter Nr. 7222 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zucht-, Nutz- und Kleinviehmarkt

Dienstag, den 5. August d. Js.

in den Räumen des städt. Schlacht- und Viehhofs dahier.

Karlsruhe, den 22. Juli 1890. (7194

Der Stadtrat.
Schnetzler. Schumacher.

Institut Dr. phil. H. Arnoldt, Karlsruhe.

Vorbereitung für die unteren und mittleren Klassen des Gymn., Realgymn. u. d. Realschule in regelm. Schulunterricht bei kleiner Anzahl von Schülern.

Aufnahme in Pension finden auch solche jüngere Schüler, die eine der hiesigen höheren Lehranstalten besuchen. Sorgfältige Beaufsichtigung zugesichert. Jede gewünschte Auskunft wird erteilt: (7241

Sophienstraße 55.

Soeben ist erschienen:

Die Karte des Schwarzwald-Vereins

(Section Baden)
(Maaßstab 1: 38000)
Blatt Achern — Oberkirch.

Dasselbe umfaßt die Touren von Achern-Oberkirch und Hundseck zur Hornisgrinde, nach dem Mummelsee, Wildsee, Ruhstein, Allerheiligen, Sulzbach (Oppenau), (Zuflucht) nach dem Murgthal (Freudenstadt), Hundsbach, (Raumünzach) 2c. 7269

Preis M. 1.50, auf Leinwand aufgezogen M. 2.50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Hauptvertrieb im Auskunftbureau des Schwarzwald-Vereins in Baden **(Ph. Bussemer).**

!! Gasthof-Verkauf !!

Ein altrenommirter, von Fremden vielbesuchter, nachweisbar sehr gut gehender Gasthof mit 13 Fremdenzimmern, 1 Tanzsaal, 2 schönen Wirthschaftslokalen, gr. herrl. Sommergarten mit 2 Hallen, Stallung und Scheuer, nebst 5 Morgen Gemüse-, Obst- und Grasgarten beim Haus, gelegen im schönsten Ausflugs- und Curorte, nahe einer gr. Stadt des bad. Oberlandes, ist mit Schiff und Geschirr wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen und auf Wunsch sofort zu übernehmen. 6969

Näheres durch die **Liegenschafts-Agentur** von

Aug. Götz,
Freiburg Brg., Schusterstr. 40.

Günstige Gelegenheit

bietet sich einem tüchtigen Geschäftsmanne durch Erwerbung eines zweistöckigen Wohnhauses mit Ladenlokal. — Das betr. Haus liegt an der Hauptstraße eines größeren Ortes in Baden mit Bahnverbindung und wurde in demselben seit 25 Jahren ein **gemischtes Waarengeschäft** mit bestem Erfolge betrieben; **es würde sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch zur Errichtung** einer **Eisenwaarenhandlung mit Kohlenhandel vorzugsweise eignen, da sich in den vielen umliegenden Orten kein derartiges Geschäft befindet**, und wäre für eine gesicherte Existenz die günstigsten Aussichten vorhanden. Der Preis ist Mk. 5000 bei entsprechender Anzahlung. Liebhaber wollen sich unter **A. 61734a** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Karlsruhe** wenden. (7036

Ein Glasschrank mit Aufsatz 125×245 cm,
eine eichene Treppe, vier Tritt, 100 cm hoch, 115 cm breit, für einen niederzulegenden Laden,
ein Firmaschild, 32×100 cm,
eine starke, gußeis. Copirpresse,

sämmtliche Gegenstände so gut wie neu, sind preiswürdig zu verkaufen bei (7227

Emil Bürkel,
Waldstraße 48.

Zu verkaufen. 7091

In einer verkehrsreichen Bahnstation habe ich eine Bierbrauerei, Gasthaus und Liegenschaft zu verkaufen, dabei ist eine große und gute Kundschaft; ferner zwei Pferde, zwei Kühe 2c. sammt Inventar billig feil. Näheres bei

M. Weick, Commissions-Geschäft,
Karlsruhe, Zähringerstr. 76.

Pferd-Verkauf.

1 schwerer brauner **Wallach**, 1,74 m groß, 5½ Jahr alt, truppenfromm, vollständig geritten und gefahren, steht zum Verkauf.

Näheres unter Nr. 7133 in der Expedition der „Badischen Presse".

Wagen-Verkauf.

Ein noch wenig gebrauchter **Metzgerwagen** (Break) steht zum Verkauf bei **Wilh. Groh**, Wagnermeister, Karlsruhe, Karlstraße 31. 7216

Ein großer, bereits neuer

Eisschrank

ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition ds. Bl. (7246

Zu verkaufen:

Circa 20 große und 30 kleine **Bierflaschen** Kaiserstraße Nr. 193 im Hinterhaus. 7218

Stellen finden

Eine **Nähmaschinen-Schiffchen-Fabrik** sucht einen **tüchtigen** und **erfahrenen**

Werkführer,

welcher in der **Schiffchen**-Fabrikation bewandert ist und die nöthige **Energie** besitzt, um die Leitung selbstständig in die Hand nehmen zu können. Gefl. Offerten unter **L. 308** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten. (7268

Für ein sehr **bedeutendes Etablissement Mittel-Deutschlands** suchen wir zum **baldigen Eintritt** eine **gewandte, vertrauenswürdige Persönlichkeit** als

Magazin-Verwalter

bei einem **Monatsgehalte** von **M. 165** und **freier Wohnung.** Kaufmännische Bildung ist nicht erforderlich, dagegen muß der Gesuchte im Stande sein, die Werkstättenbücher zu führen und eine größere Anzahl Arbeiter während ihrer Thätigkeit zu überwachen.

W. Hirsch's
Haupt- und Centralbüreau
N. 4, 22 Mannheim, N. 4, 22.

Tüchtige Agenten

werden von einer besteingeführten Versicherungs-Anstalt für Lebens- und Unfallversicherung im **Bezirk Karlsruhe** gegen höchste Provision gesucht.

Offerten unter Nr. 6703 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fuhrknechte,

welche im Besitz von guten Empfehlungen sind, können eintreten. (7206

Dünger-Abfuhr-Gesellschaft
Karlsruhe,
Zirkel Nr. 32.

Tüchtiger Plafondmaler

findet dauernde Beschäftigung.

Zu erfragen unter Nr. 7192 in der Expedition der „Bad. Presse".

Tüncher,

tüchtige, finden dauernde Beschäftigung Karlstraße 44. 7251

Maurer und Taglöhner

finden Beschäftigung bei 7250

Doldt,
am Gaswerk bei Gottesaue.

Stellen suchen.

Ein kautionsfähiger Mann, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Aufseher, Kassendiener oder Ausläufer 2c. Derselbe hat schon eine ähnliche Stelle begleitet. Gefl. Offerten unter Nr. 7148 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen.

Karl-Friedrichstraße Nr. 3 ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine **Wohnung**, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf 23. Oktober zu vermiethen.

Näheres im 2. Stock des Vorderhauses.

Wohnung zu vermiethen.

Auf 15. September oder 23. Oktober sind 2 helle, hohe und geräumige unmöblirte Zimmer, nach der Straße gelegen, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Eigener Eingang. 6673

Zu erfragen Hirschstraße 20a.

Westendstraße 26, Seitenbau, 4. Stock, ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Wasserleitung an eine ruhige Familie auf 23. Oktober zu vermiethen. 7156

Näheres im 2. Stock.

Mühlburg. (7144

Eine kleine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör wird auf 23. Oktober vermiethet. Näheres Eisenbahnstraße 7.

Akademiestraße Nr. 9 ist sofort an zwei Arbeiter ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. (7261

Amalienstraße 6, 1 Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer an zwei Arbeiter sofort zu vermiethen. Ebendaselbst können noch einige Herren gutes Essen erhalten. 7220

Amalienstraße 6, 1 Stiege hoch, ist ein gut möblirtes **Zimmer** sofort zu vermiethen. 7219

Ecke der Herren- und Blumenstraße Nr. 4 im 2. Stock, ist ein schönes, feinmöblirtes Zimmer auf 1. August zu vermiethen. 7217

Kaiser-Passage 31 ist eine schöne **Mansarde**, auf die Akademiestraße gehend, billig zu vermiethen. Zu erfragen im 1. Stock. (7239

Lessingstraße 15, 4. Stock, findet ein solider Arbeiter in einem heizbaren Zimmer **Schlafstelle.** 7185

Louisenstraße 39, 3. Stock, ist sogleich oder bis 1. August ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7208

Marienstraße 14, 4. Stock, ist ein einfach möblirtes **Zimmer zu vermiethen.** 7143

Marienstr. 45 ist ein schön, gut möbl. **Zimmer**, mit od. ohne Pension, zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Stock.

Rüppurrerstraße Nr. 26 im 4. Stock ist sogleich ein **möbl. Zimmer** zu vermiethen. (7242

Schützenstraße 19, 1 Treppe, rechts, ist ein gut möblirtes **Zimmer** per sofort oder später an einen soliden Herrn **zu vermiethen.** 7196

Metzgerei

mit Ladeneinrichtung nebst Wohnung und sonstigem Zugehör ist per **sofort** oder auf den 23. Oktober zu vermiethen.

Ferner ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zugehör — 2. Stock — auf den **23. Oktober** zu vermiethen. 7224

Zu erfragen **Augartenstr. 49**, 2. St.

Miethgesuche.

Ein möblirtes Zimmer zum Preise von etwa 12 M. wird in einem ruhigen Hause in der Nähe des Ludwigsplatzes bis 15. August zu miethen gesucht.

Offerten unter Nr. 7139 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider

(Eingeschr. Hilfskasse),

Ortsverwaltung Karlsruhe.

Montag, den 28. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr beginnend, findet im **Lokale des Gasthauses zum Hirsch**

Mitglieder-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht der Hauptkasse pro I. Quartal 1890.
2. Abrechnung der örtlichen Verwaltung pro II. Quartal 1890.
3. Verschiedenes.

Wegen wichtiger Mittheilung in Kassenangelegenheiten werden die Mitglieder dringend gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Beitritte zur Kasse werden entgegengenommen.

7221 **Der Bevollmächtigte.**

Café-Restaurant Hôtel National

Karlsruhe,

gegenüber dem Hauptbahnhofe,

empfiehlt seine reichhaltige **Speisekarte,** guten **Mittagstisch,** feinaromatischen **Kaffee,** reine **Weine** und **Münchener Pschorr-Bräu-Bier.** Hübscher Garten.

7236 Hochachtungsvoll

C. Leicht.

Karlsruhe.

Restaurant zur Stadt Mannheim

von (7232

Carl Brandt,

Ecke der Zähringer- und Kreuzstraße.

Hochfein eingerichtet.

Kalte und warme Speisen und Kaffee zu jeder Tageszeit.

Feine Weine, prima Kammerer-Bier.

Neues Billard.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die

Wirthschaft „Zur Viktoria",

Adlerstraße Nr. 42,

unter'm Heutigen, Samstag, den 26. d. M., eröffnen werde.

Mein Bestreben wird sein, durch einen guten Stoff **Höpfner'schen Biers,** reingehaltene **Weine,** sowie gute **Küche** bei pünktlicher Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Ein **Concert,** gegeben von einer Abtheilung der Dragoner-Kapelle, wird zur Unterhaltung beitragen. — **Anfang Abends 7 Uhr.**

Hochachtungsvoll

Wilhelm Herrmann.

Karlsruhe, den 25. Juli 1890. 7252

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich meine

Wirthschaft,

Grenzstraße 10a,

wieder in Selbstbetrieb übernommen und eröffnet habe.

Bei Verabreichung von guten **Speisen,** reingehaltener **Weine,** sowie eines guten Stoff **Biers** werde ich stets bemüht sein, meine werthen Freunde und Gönner auf's Beste zu befriedigen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

K. F. Hauser, Restaurateur,

7203) **Grenzstraße 10a.**

Zur gefl. Beachtung!

Mein **Engros-Geschäft** befindet sich provisorisch

Kaiser-Passage Nr. 15.

Gleichzeitig mache meiner verehrl. Kundschaft die Mittheilung, daß dieselben wie bisher ihren Bedarf in allen meinen Artikeln zu Engros-Preisen erhalten können. 7263

Kaiser-Passage 15, **Louis Ullmann,** Kaiser-Passage 15.

Kronthaler

Natürlich kohlensaure Mineral-Wasser:

Apollinis-Brunnen,

Wilhelms-Quelle.

Bad Kronthal im Taunus.

London: Water lane 14.

Bad Kronthal: Direction.

New-York: Broad Street 67.

Berlin: u. d. Linden 24.

Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken. (4612

Preis-Liste

für Flaschenweine der

Landesgenossenschaft ungar. Weinproduzenten

von deren **Generalvertreter**

Julius Hoeck, Weinhandlung,

Kriegstrasse Nr. 28 und Kaiserstrasse Nr. 102.

Telephon Nr. 74.

No.	Weingegend.	Grossproducent.	Preis.
	Weisse Ungarweine [Ersatz für Rheinweine].		1/1 Rheinweinflasche mit Glas.
1	Plattensee Rhein-Riessling	Dorgicseer Piaristen-Orden	Mk. 1.70 Pf.
2	Torna Riessling	Baron Gabriel v. Kemeny	„ 2.— „
3	Máros Riessling	Baron Koloman v. Kemeny	„ 2.25 „
4	Plattensee Riessling . .	Dorgicseer Piaristen-Orden	„ 2.60 „
	Tokayerweine [nicht süsse, kräftige Weissweine].		1/1 Tokayerflasche mit Glas.
5	Tokay-hegyalja	Tarczaler Staats-Winzer-Institut	Mk. 1.20 Pf.
6	dito Szamorodner	Ludwig v. Szabó	„ 1.75 „
7	dito „	Graf Aladár Andrássy	„ 1.75 „
8	dito „ I.	Eugen v. Hammersberg	„ 2.30 „
9	dito süsslich . . .	Ludwig v. Szabó	„ 3.40 „
	Rothe Ungarweine [gutem Bordeauxweine gleichwerthig und im Geschmack feiner als ital. Rothweine].		1/1 Bordeauxflasche mit Glas.
10	Csorhat	Landesgenossenschaft ungar. Weinproducenten	Mk. 1.10 Pf.
11	Ofen		„ 1.20 „
12	Villány	dito	„ 1.20 „
13	Erlau	dito	„ 1.25 „
14	Ménes	Meneser Staats-Winzerinstitut	„ 1.40 „
15	Torna	Baron Gabriel v. Kemeny	„ 1.80 „
16	Villány „Auslese" . . .	Alexander v. Jantsits	„ 1.90 „
17	Ménes	Graf Franz Nádasdy	„ 2.— „
18	Ofen-Adlerberg	Eduard v. Weber	„ 2.20 „
19	Erlau	Geza v. Koppély	„ 2.20 „
20	Ofen-Adlerberg „Auslese"	Karl v. Kerkapoly	„ 2.30 „

Diese Weine wurden aus den Kellereien der Landesgenossenschaft ungar. Weinproducenten, die unter Controle des Handelsministeriums stehen, **in Fässern** bezogen und im hiesigen Zollkeller in **Flaschen gefüllt,** daher für deren **Aechtheit und Reinheit garantirt wird.**

Sämmtliche Weine können auch in **Fässern** ab Budapest oder ab meinem hiesigen Privat-Zolllagerkeller bezogen werden zu entsprechend billigeren Preisen. 7260

Gleichzeitig offerire ich als ebenfalls **garantirt rein** zum Gebrauch **hauptsächlich für Frauen und Kinder** folgende **süsse Ungarweine:**

Medicinal-Tokayer I buttig 1/1 Fl. **M. 1.70,** 1/2 Fl. **M. 1.—,** 1/4 Fl. **50 Pf.**

Medicinal-Tokayer IV buttig 1/1 Fl. **M. 2.50,** 1/2 Fl. **M. 1.45,** 1/4 Fl. **70 Pf.**

Meneser, roth, 1/1 Fl. **M. 2.50,** 1/2 Fl. **M. 1.45,** 1/4 Fl. **70 Pf.**

Buttige Tokayer-Ausbrüche, Original-Füllungen:

(Medicinalweine)	per 1/2 Literflasche
Sehr süsser buttiger Ausbruch	M. 3.60 Pf.,
Fett und süsser buttiger Ausbruch	„ 5.— „
„ „ dito „ „	„ 6.— „

Wichtig!!!

Bei den gegenwärtigen Unruhen in Süd-Brasilien erscheint es uns zweckmäßig, auf das Werk unseres seit vielen Jahren daselbst lebenden Landsmannes Dr. Hermann v. Ihering:

„Rio Grande do Sul"

aufmerksam zu machen. Dasselbe umfaßt 250 Seiten, enthält eine Karte der Provinz, sowie eine Ansicht von Porto Alegre und ist gegen Einsendung von 2 Mk. portofrei zu beziehen von **Paul Genschel in München,** Adalbertstraße 41. (7247

Eltern, welche schwächliche, schwer zu erzieh., geistig schlecht veranl., zurückgebliebene, nicht versetzte, in d. Schule nicht fortkommende u. unfolgsame Kinder haben, werden gut thun, sich e. Prosp. m. **Knaben-Erziehungsanstalt** zusenden zu lassen. **Dir. H. Büchler.** Rastatt (Baden). (6561

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich,** Hebamme,

(282) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

RUDOLF MOSSE,

Annoncen-Expedition,

31 Moltkestrasse 31 4718

KARLSRUHE.

Telephon-Nr. 116.

Uhren! Uhren! Uhren!

Taschenuhren und **Zimmeruhren** jeder Art reparirt gut und unter Garantie bei billigster Berechnung

B. Faller, Uhrmacher,

7095 Kronenstraße 60.

Damenkleider,

von den einfachsten bis zu den feinsten, sind fortwährend **zu verkaufen: Zähringerstraße 36.** 6812

Gasthaus mit Realrecht.

Ein sehr gut gehendes Geschäft, hauptsächlich für einen Metzger geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Bei genügender Sicherheit wird keine Anzahlung verlangt. Für einen strebsamen Manne wäre sichere Existenz geboten. Das Anwesen ist unweit Karlsruhes. 7187

Kaufpreis 9000 Mark.

Näheres durch die **Güter-Agentur Th. Philipp,** Kaiserstraße 11.

Rationelle Behandlung in allen **Zahn- u. Mundkrankheiten,** Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.

Theilzahlung gestattet. (4257

Jean Eckert,

Lammstraße 5, 3. Stock.

Zieh-Harmonika's,

das beste in diesem Fabrikat, von 2 Rm. an, mit 2 Bässen; ebenfalls die **neuen Concertinas** und **Ocarina** empfiehlt

C. Gärbrecht,

Karlsruhe, Kaiserstr. 187. **Heidelberg,** Hauptstr. 118.

Gottesdienst — 27. Juli.

Evangelische Stadt-Gemeinde:

1/2 9 Uhr: **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Vikar Wenk.

9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Schmidt.

1/2 10 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Vikar Wenk.

10 Uhr **Stadtkirche:** mit Abendmahl: Herr Professor Kiefer.

Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voran.

10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.

1/4 12 Uhr **Stadtkirche:** Kindergottesdienst: Herr Professor Thoma.

4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.

Christenlehren:

1/2 12 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 26. Juli, Abends 7 1/2 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Sonntag, den 27. Juli, Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Abends 7 1/2 Uhr: Abendgottesdienst Herr Pfarrer Walter.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

9 Uhr Vormittagsgottesdienst.

1 Uhr Christenlehre

8 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11 1/4 Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (großer Saal), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.), Sophienstraße 52.

Südstadtkirche: Kindergottesdienst.

6 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst: Hr. Vikar Wenk.

Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6 Uhr: Frühmesse.

7 1/2 Uhr: hl. Messe.

8 1/2 Uhr: Militärgottesdienst.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Keller.

11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

2 1/2 Uhr Christenlehre.

3 Uhr Vesper.

4 Uhr Andacht des Vereins christlicher Mütter.

St. Vincentius-Kapelle.

8 Uhr Amt.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus.

9 Uhr Messe.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

9 Uhr Hauptgottesdienst.

2 Uhr Christenlehre und Vesper mit Aloisius-Andacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4 Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachm. 1/2 4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde im Betsaal **Zirkel 19a,** Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Stadtgarten.

Sonntag, den 27. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Militär-Concert

von der (7195

Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20,

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Damm.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . 40 „

Bei ungünstiger Witterung Concert in der Festhalle.

KARLSRUHE.

Stadtgarten-Theater

(in der Ausstellungs-Halle).

Direktion: **J. Ferenczy.**

Sonntag, den 27. Juli 1890:

Pariser Leben.

Operette in 4 Akten (5 Bildern) von Carl Treumann. Musik von J. Offenbach.

Regie: Emil Sondermann. Dirigent: Rudolf Dellinger.

Casse-Eröffnung 6¼ Uhr. Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Preise der Plätze: Fremden-Loge ℳ 4.—, Parquet-Loge ℳ 3.—, Parquet ℳ 2.50, I. Rang und Stehparquet ℳ 1.50, II. Rang ℳ 1.—, Mittelgallerie 75 ₰, Seitengallerie 50 ₰.

Vorverkauf in der **Musikalienhandlung** von **L. Fr. Schuster (O. Geibel),** an Wochentagen von 8—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—2 Uhr und bei Herrn Stadtgarteneinnehmer Friedrich. 7158

Textbücher und **Programme** in der Musikalienhandlung von **L. Fr. Schuster (O. Geibel)** und Abends an der Kasse.

Dienstag, den 29. Juli: Gastspiel des kgl. Kurtheaters in Wildbad: **Madame Boniveard.** Schwank in 3 Akten.

Donnerstag, den 31. Juli: **Giroflè-Giroflá.** Operette in 3 Akten von Lecocq.

Grüner Hof. 7235

Sonntag, den 27. Juli, Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr:

Abschieds-Concerte Alberty.

Keine Programm-Wiederholungen vom vergangenen Sonntag, vollständig neue urkomische Piècen.

Rathskeller

(Café Bauer).

Montag, den 28. Juli, Abends 8 Uhr:

Abschieds-Concert,

ausgeführt von der 7253

1. echten oberbayerischen Sänger-Gesellschaft **„Trinkl“,** genannt **„Die Schliersee'r“.**

Damen und Herren. Entree frei.

Robert Friedel, Stellvertreter.

Stadt Mannheim,

nächst der kleinen Kirche.

Heute Samstag, den 26. Juli 1890:

CONCERT

gegeben von der (7233

Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Es ladet höflichst ein **K. Brandt.**

Zur Altenburg.

Heute Samstag:

Grosses Concert

der ersten ächten oberbayerischen Sänger-Gesellschaft „Trinkl“ genannt **„Die Schliersee'r“.** (7225

Bier hochfein. **Eintritt frei.**

Restauration Köllenberger,

Werderplatz.

Sonntag, den 27. Juli 1890:

Grosses

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst eingeladen wird. 7262

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Durlach.

Brauerei Eglau.

Sonntag, den 27. Juli:

2 grosse CONCERTE

ausgeführt von der

Kapelle der Ettlinger Unteroffizierschule

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **A. Honrath.**

Entrée 25 Pfg. (7245

Mühlburg.

Westendhalle.

Sonntag, den 27. Juli:

Grosses Tanz-Vergnügen,

wozu höflichst einladet 7178

August Wenner.

Beiertheim.

Stephanienbad und Gasthaus z. Löwen.

Sonntag, den 27. Juli:

Ernte-Tanz

wozu höflichst einladen 7223

August Gödecke.
E. Richter.

Rintheim.

Gasthaus zum Waldhorn.

Zeige hiermit ergebenst an, daß **nächsten Sonntag** der alljährige

Ernte-Tanz

stattfindet.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein (7212

Adolf Buchleiter, zum Waldhorn.

Cautions übernimmt -Leistung für Beamte, Private, Lieferanten durch Hinterlegung einer Bürgschaftspolice (Ersatz für Baarcaution); sowie Sicherstellung von Cautions-Darlehnen **Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt** **Fides** Mannheim 5140

---

110 Kaiserstrasse 110.

Empfehle

Sommer-Paletots

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Herren- und Knaben-Anzüge

in allen Qualitäten. (7226

A. Würth,

110 Kaiserstrasse 110.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Vom 27. Juli bis mit 2. Aug.:

Savoyen,

Hochromantische Gletscherparthien.

II. Cyclus. 7202

Kaiser-Garten

Karlsruhe, 23 Kaiser-Allee 23.

Inhaber: **Wilh. Schäfer.**

Große Wirthschafts-Lokalitäten.
Bier- und Weinstube.
Schönster und größter Biergarten der Residenz. 6492
Jeden Sonntag und Donnerstag Militär-Concerte.
Vorzügliche Küche. — Reine Weine.
Ausgezeichneten Stoff Printz'sches Export-Bier.
Aufmerksame Bedienung.

Restauration Reinmuth,

Nowacks-Anlage 1.

Freunden und Gönnern beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wirthschaft zum Selbstbetrieb wieder übernommen habe.

Wie früher, wird es auch jetzt wieder mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste durch reingehaltene, gute **Getränke,** wohlzubereitete **Speisen** und aufmerksame **Bedienung** zufrieden zu stellen.

Hoffend, daß das mir von meinen früheren Gästen so reichlich geschenkte Vertrauen auf's Neue zu Theil wird, zeichne Hochachtungsvoll

Th. Reinmuth.

Karlsruhe, 23. Juli 1890.

Zwiebelkuchen

warm von ½10 Uhr ab, empfiehlt bestens 7124

Franz Seidelmaier, Conditor,
32 Werderplatz 32.

Mühlburg.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine **Filiale** in **Mühlburg,** Rheinstraße 4, gegenüber der katholischen Kirche, eröffnet habe. (7126

Bestellungen in Eis, Torten, Aufsätzen, Backwerken u. s. w. werden dort jederzeit entgegengenommen und sichere gute und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

C. Vayhinger,
Conditorei und Café,
Karlsruhe, Sophienstraße 26.

Käse:

Ia Emmthaler,
Ia Edamer,
Ia Rahmkäse, (7256
Ia Limburger,
Ia Engener Spunden-
Ia Lauterbacher Frühstückskäse

empfiehlt in frischer, fetter Waare

W. Grimm Nachf.,
19 Kaiserstraße 19,
bei der Dragoner-Kaserne.

Rohrstühle,

polirt und gewichst, in großer Auswahl.

H. F. Rothweiler,
Zähringerstr. 82.

Ausverkauf.

Vom 15. August d. J. an befindet sich mein Geschäftslokal **Kaiserstraße 185.**

Um mein Lager vor dem Umzug möglichst zu reduziren, habe ich einen Theil desselben zurückgesetzt und verkaufe diese Waaren von jetzt ab **zu bedeutend ermäßigten Preisen.** (6896

Hermann Tietz. Passementerie-, Kurz-, Woll- und Weisswaaren, **Kaiserstrasse 205.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäftslokal Nr. II, bisher

Kaiserstrasse 165,

befindet sich von jetzt ab (7180

Kaiserstrasse 199,

nächst der Waldstraße,

im Hause der Herren Gebr. Ettlinger.

Strauss-Kramer, Hut-Fabrik.

Bekanntmachung.

Auf die Annonce des Herrn Hug, Werderstraße 5, in Nr. 197 und 201 des „Karlsruher Tagblattes" theilen wir an dieser Stelle mit, daß wir demselben den Vertrieb für unser Fabrikat nicht übertragen haben, sondern

Herr Andreas Hoch,

Herrenstraße 27,

seit längerer Zeit die alleinige Vertretung unserer berühmten Premier-Fahrräder hat.

7259) Achtungsvoll

Hillmann, Herbert & Cooper,

Coventry und Doos bei Nürnberg.

Tricot-Taillen

in allen Farben und Größen von 1 Mark an das Stück bis zu den feinsten Sachen stets größte Auswahl bei

J. Westheimer,

7152 **Ecke der Kaiserstraße und Kaiser-Passage.**

Für die Herren Reservisten.

Einige Hundert complette Anzüge in Buckskin, Velours, Cheviot und Kammgarn, deren reeller Preis 28 bis 50 Mark ist, verkaufe ich von heute an für **20 bis 40 Mark.**

N. Breitbarth, Karlsruhe

im großen Eckladen der Kaiser- und Lammstr. 7254

Lebensbedürfnißverein Karlsruhe.

Eine Schiffsladung

Ia Ruhrfettschrot

ist für uns in Leopoldshafen im Ausladen begriffen, was wir zur Kenntnißnahme der verehrlichen Mitglieder bringen. 7242

Wein-Restauration und Pilsener Bierstube

Zum Prinzen Wilhelm,

Hirschstraße 20a,

empfiehlt selbstgezogene reine **Weine,** sowie

ächtes Pilsener Bier aus der ersten Actien-Brauerei Pilsen.

6672 **Gustav Fässy.**

Schirm-Ausverkauf.

Die Schirm-Fabrik

von

C. H. Schneider,

137 Kaiserstraße 137, nächst dem Marktplatz,

verkauft wegen

gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

sämmtliche Sonnen- und Regenschirme zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Das Ueberziehen von **Schirmen,** sowie Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. 7255

Schuldforderungen

ziehe ich im Mahn- und Klagverfahren ein, übernehme Aufträge in Vertretungen vor den badischen und auswärtigen Amtsgerichten und hiesigen Bürgermeisteramte bei prompter und billiger Ausführung.

Karl Hügle, conc. Geschäfts-Agentur,

Adlerstraße 22, vis-à-vis Könia von Württemberg. 659

Karlsruhe.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Wirthe:

Ia. Russ. Sardinen, } in Post-
Rollmöpse, } Fäßchen
Holl. Vollhäringe, superior,
" " **pur Milchner**
in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen,
Sardellen,
Caviar,
Sardinen in Oel,
in 1/1, 1/2 und 1/4 Dosen,
Corned Beef in Dosen
à 6 Pfd. zum Ausschnitt
versendet (7238

J. Klasterer,

Neue Fischhalle,

Kaiserstraße 177.

Pale Ale und Porter

von (7122

Bass & Co., London,

per Flasche 50 Pfg.

empfiehlt

Julius Hoeck,

Kriegstraße 28 u. Kaiserstraße 102.

Krümmel-Chocolade

(mit **Vanille**)

per Pfund Mk. 1.— bis 1.20,

Bruch-Chocolade

von 80 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.60,

empfiehlt (7234

L. Berthold Wwe.,

Herrenstraße 32.

Haupt-Niederlage der Chocoladen-Fabrik von **Hartwig & Vogel, Dresden.**

Neues Sauerkraut

empfehle von heute an fortwährend in bekannter Güte.

Auch halte ich mich bestens empfohlen im **Einschneiden von Kraut und Rüben.** (7257

Achtungsvoll

Joseph Haumesser,

Wilhelmstraße 17

im Laden.

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- u. Louisenstr.,

empfiehlt (7229

garantirt reine

Tischweine,

vorzügliche Qualität,

zu 40, 50, 60, 70 Pfg. bis zu Mk. 2.50 per Flasche ohne Glas

garantirt reine

Rothweine,

per Flasche **80 Pfg.** bis zu Mk. 2.50 ohne Glas.

Fritz Neck,

Ecke d. Rüppurrer- u. Louisenstr. 7228

empfiehlt

Fst. Lauterbacher Frühstückskäse, per Stück 15 Pfg.

Fst. Engener Spundenkäs, per Stück 20 Pfg.

Fst. Emmenthaler, Edamer,

" Renchener Rahmkäs,

" Roquefort-, Kräuter- und Burger Käs.